

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Meendsen-Bohlken. Beiträge zur Geschichte und Genealogie einer  
friesischen Familie aus Butjadingen. Von Bolko Kannenberg

# Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für  
Geschichte, Natur- und Heimatkunde  
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,  
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

---

Jahrgang 9

Heft 1/2

Januar/April 1967

---

BOLKO KANNENBERG

## MEENDSEN - BOHLKEN

Beiträge zur Geschichte und Genealogie  
einer friesischen Familie aus Butjadingen







MEENDSEN - BOHLKEN



Diese Aufzeichnungen über die Familie meiner Mutter verdanken ihr Entstehen der Verantwortungspflicht für die von mir übernommenen Dokumente und dem Wunsch, die Bedeutung dieser Relikte und ihre einstigen Zusammenhänge anderen und mir selber erklären zu können, sie durch Vervielfältigung zu sichern und damit vor dem unersetzbaren Verfall weitgehend zu bewahren, und dies um so mehr, als meine Eltern den Verlust fast aller Erinnerungsstücke und Denkmale im Osten bedauern müssen.

Die eingehende Beschäftigung mit dieser Materie ermöglichte eine Berichtigung vieler bisheriger Darstellungen und die Reinigung mancher Überlieferung. Ihre Schilderung möge als Beitrag zu einem größeren und wichtigeren Ganzen gelten.

Obwohl der Mannesstamm dieses friesischen Geschlechts stets auf wenige Namensträger beschränkt blieb und schließlich die Hauptbegüterung in weiblicher Linie weitervererbt wurde, ist eine äußerst starke Tradition auch bei den Nachkommen der Töchter festzustellen. Dies schien mir ihre genealogische Erfassung zu rechtfertigen.

Die Geschichte der im Mittelalter im Lande Butjadingen einflußreichen Familie wird markiert durch den Verkauf der alten Besitzungen von Grebswarden am Ende des 18. und des Rittergutes Blexen am Ende des 19. Jahrhunderts. Hier erinnert heute nur eine Gedenkplatte an einem Gebäude, dort der ehrwürdige Gruftkeller an diese Familie.

Neben einer kurzen Abhandlung <sup>1)</sup> des Veters Heinrich Kirchhoff-Tettens fußt die Darstellung allein auf Urkunden und Akten <sup>2)</sup> im Niedersächsischen Staatsarchiv Oldenburg und auf den Blexer Kirchenbüchern <sup>3)</sup>. Allen Familienmitgliedern, die durch ihren Beitrag an der Vollendung des Werkes einen nicht geringen Anteil haben, gilt mein Dank, nicht zuletzt meinem Onkel Vizeadmiral Wilhelm Meendsen-Bohlken und seinem Bruder Heinz in Guatemala, ohne deren Unterstützung und ohne die Förderung durch die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde diese Arbeit nicht zum Druck gekommen wäre.



*Die Blexer Kirche in einem um 1545 erschienenen Segelhandbuch*

In Sichtweite der Nordsee „buten der Jade“ liegt an der Mündung der Weser, Bremerhaven gegenüber, eine der ältesten norddeutschen Kirchen, die Stätte reicher geschichtlicher Vergangenheit. Blexen wird, da hier 789 der Apostel der Friesen und erste Bremer Bischof Willehad starb, von allen oldenburgischen Orten am frühesten genannt. Die oft belagerte Wehr- und Festungskirche ist vor jeder Flut sicher gelegen, gekrönt mit einem hohen, schlanken Turm. Unten in den steinernen Kellern und Gräbern ruhen die Ahnen, die sie einst errichteten. Stets führt der Hauptweg zu diesem Friesenkirchhof durch das Torhaus und vorbei an der größten Blexer Gruftanlage mit der schlichten Inschrift MEENDSEN-BOHLKEN. Mehrere reichverzierte Grabplatten bekunden die Namen der Toten, die unter diesen mit Marken und Wappen geschmückten Steinen ruhten, ehe der gewaltige Keller gebaut wurde.

Erster Träger dieses Doppelnamens ist der 1777 geborene Sohn Diedrich Anton von Anna Hedwig Bohlken und Jakob Meinhard Meentzen, den sein Großvater Anton Bohlken zum testamentarischen Grunderben einsetzte und zur Mitannahme seines Namens und damit aller Überlieferungen dieses Blexer Geschlechts verpflichtete, wobei sich bei seinem väterlichen Namen die in Blexen gebräuchliche Schreibweise mit – ds – durchsetzte.

Die Namen Bohlken und Meendsen sind patronymischer Bildung, von den friesischen Vornamen Bohlke – der Verkleinerungsform von Bohle – und Meendt abgeleitet. Bohle wird wiederum als Lallform von „Broder“ und Boleke als deren Koseform bezeichnet, die – auf k lautend – die weitaus reichste Gruppe der in allen friesischen und angrenzenden Gebieten vertretenen Familiennamen ist. Diesen Vornamen führt nun der 1583 geborene Boleke Garlsen, des auf Grebswarden bei Blexen erbesessenen Garle Sohn. Seine Kinder tragen als üblichen Hinweis auf den Vater den Zunamen Boleken, den sein Enkel beibehält und zum festen Namen seiner Nachfahren werden läßt. Genauso verhalten sich die Kinder von Jakob Meinhard Meentzens Urgroßvater Meendt auf kleiner Hausmannsstelle zu Atens in der Nähe von Blexen.

Da der Familienname also überall dort, wo der Vorname Boleke gebräuchlich war in den verschiedensten Landschaften des friesischen Siedlungsgebietes, entstanden sein kann, ist die Erforschung friesischer Familien durch das häufige Vorkommen dieser Namen äußerst schwierig <sup>4)</sup>.

Neben einer Familie Boleken, die 1631 ihr Wappen eines springenden Hirsches an der Rodenkircher Kanzel anbringen läßt <sup>5)</sup>, findet sich der Name aber nicht nur in friesischen Landen. Schon 1279 erscheint er mit dem Knappen Eberhard Boleken in westfälischem Bereich; im oldenburgischen Ammerland tritt 1428 ein Brunneke Boleken zu Hollwege auf, und im nahen Halsbek lassen sich die Bohlken urkundlich seit dem 15. Jahrhundert auf ihren Höfen nachweisen <sup>6)</sup>. Eine namensgleiche, auch nach Bloh und Wehnen verzweigte Familie der Friesischen Wehde <sup>7)</sup> tritt hier 1512 zu Steinhausen mit dem „Kramer“ Oltmann Bohlken auf, dessen Sohn Theile, Kirchgeschworne zu Bockhorn, und Enkel Johann, Hausmann zu Steinhausen, Stammväter einer einflußreichen Familie werden, deren Mitglieder als Geistliche und Verwaltungsbeamte in höchsten Stellungen dem Land Oldenburg außerordentlich wertvolle Dienste geleistet haben. Erwähnt sei Franz Hinrich, der als Sohn des Regierungsrats und Pächters von Burgforde Kammerrat und Inspektor der gesamten herrschaftlichen Ländereien und Domänen wurde und unter Herzog Peter eine anerkannt verdienstvolle Tätigkeit entfaltete <sup>8)</sup>. Von seinen Söhnen wurde Anton Hinrich sein überaus talentierter Nachfolger, Johann Hinrich kommandierender Admiral der holländischen Flotte „Schout by Nacht“.

Alle diese Familien mit frühzeitig festem Zunamen sind in keiner Weise herkunftsverwandt mit den Blexer Bohlkens, die sich urkundlich zurückverfolgen lassen bis auf Boleke Garlsens Großvater Elke Releffs aus freiem Friesengeschlecht mit Ländereien zu Grebswarden, Coldewärf und auf dem Sande in der Nähe von Blexen an der Küste des Wattenmeeres. Seit Jahrhunderten saßen sie hier auf ihrem eigenen Erbe und waren sich bewußt, immer die ersten in diesem dem Meer abgerungenen Lande gewesen zu sein, auch wenn sich ihre Lebenshaltung nur wenig über die anderer Familien erhob. Ihre ehemaligen Besitzungen liegen noch heute wie Inseln in der weiten Marsch. Sie haben sie sich lange Zeit durch geschickte Erbfolge zu erhalten vermocht. Von einer Gesamtfamilie oder gar von einer Tradition auf Grund eines Namens und Stammes zu sprechen, wäre jedoch völlig verfehlt, da eine Verwandtschaft nur im Rahmen entsprechender Besitzverhältnisse anerkannt und gepflegt wurde.

Coldewärf, eine Wurt, die wohl wegen der Lage an einem um den Blexer Sand ziehenden Weserarm den kalten Winden stärker ausgesetzt war und daher ihren Namen erhalten hatte, wird 1368 erwähnt. Damals büßten in ihrer Nähe vier Oldenburger Grafen, mehrere Ritter und Bremer Ratmänner ihr waghalsiges Unterfangen, sich ohne Pferde und Rückhalt



in ein unbekanntes Gebiet begeben zu haben, mit dem Tode, als sie zu einem Schlag gegen die den Handel schädigenden Butjenter Rüstringer aus-  
holen und sich des Landes bemächtigen wollten.

In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts war Coldewärf<sup>9)</sup> Sitz und Wohn-  
platz eines der sechzehn Ratgeber oder Richter, den einflußreichsten und  
begütertesten Männern Butjadingens, in deren Händen die Verwaltung des  
Landes lag; einigen unter ihnen gelang es sogar, zu erblichen Territorial-  
herren aufzusteigen. 1457 stand diese Warf selbst im Mittelpunkt bedeut-  
samer Verhandlungen zwischen dem Bremer Rat und dem Ratgeber Redelef  
Akelde, der sich mit seinen Söhnen Memme und Elke als auf Coldewärf erb-  
gesessen bezeichnet und sein väterliches Erbe befestigen will. Noch heute  
ist die Situation der Burganlage mit den breiten Graften und Wällen deutlich  
erkennbar.

Redelef und der Sohn Elke Redelfsen, der ebenfalls Ratgeber von Stad- und  
Butjadingerland war und nach seinem Tode „des vridages vor judica anno  
1493“ in der Blexer Kirche beigesetzt wurde, wie sein jetzt in die nördliche  
Chorwand eingelassener Grabstein mit dem Doppeladler im Schild seines  
Wappens anzeigt, mögen nicht nur Vorbesitzer von Coldewärf, sondern auch  
die Vorväter von Elke Releffs gewesen sein. Coldewärf ist später zum  
größten Teil im Besitz des anverwandten Wierich Pikesen, der wie Pike,  
Wierichs Sohn, und seine Frau Maria nach der mit ihren Hausmarken  
gekennzeichneten, heute auf der Gruft Meendsen-Bohlken liegenden Sand-  
steinplatte in Blexen beigesetzt wurde.

Bis zu seiner Unterwerfung verhandelte das Volk der Rüstringer Friesen  
als souveräne Gemeinde mit der Hansestadt Bremen über Krieg und Frie-  
den, schickte in die Versammlung der sieben Seelände seine Abgeordneten,  
die aus ihrer Souveränität die Berechtigung herleiteten, mit dem Wahr-  
zeichen des Heiligen Römischen Reiches, dem Doppeladler, zu siegeln<sup>10)</sup>.  
Erst durch den Einfall des Grafen Johann von Oldenburg, der nach heftigem  
Widerstand des freiheitgewohnten Volkes das von Sturmfluten schwer heim-  
gesuchte Land bis auf die letzte befestigte Kirche gebrochen hatte, verging  
die Zeit der Unabhängigkeit und Freiheit.

Die nun folgende Besteuerung der Grundbesitzer ließ genaue Register ent-  
stehen: Boleke Garlsen bewirtschaftete 72 Jück<sup>11)</sup>. Der Sohn Elke übergibt  
seinen Erben an Grebswarder Ländereien (mit Ohlhamm) 133 Jück, wovon  
36 Jück der Grafen von Oldenburg auf dem eingedeichten Blexer Sand mit-  
bewirtschaftet wurden. Nach den Angaben seiner Frau Grete von 1679 hatte  
die Grebswarder Stelle an Vieh 7 Pferde, 2 jährige Füllen, 30 Milchkühe,  
5 zweijährige Biester, 14 feiste und 20 junge sowie 2 Schlacht-Biester, 9 fette  
Schweine und 2 Schafe; außer einem Knecht halfen vier Mägde und ein Junge.

Durch ihre zweite Ehe mit dem ebenfalls zu Grebswarden angesessenen  
Hercke Hayessen<sup>12)</sup> wurde Elke Bolekens Gattin Grete auch Stamm-Mutter  
dieser später so bedeutenden Familie. Ihr Sohn Bolcke Bohlken auf dem



Blexer Sande gab seine Tochter Grete 1708 Carl Wilhelm Rugeröh zur Frau, dem Nachkommen des Jeverschen Zweiges einer angesehenen Bürgerfamilie der Stadt Oldenburg<sup>13)</sup>. Sein Vater<sup>14)</sup> hatte in erster Ehe Katrin Elisabeth Hersen geheiratet, deren Vater der gräflich oldenburgische Vogt in Blexen war und deren Mutter Fouwe, Tochter des Hero Herssen, den väterlichen Besitz Syubkelhausen auf ihren Schwiegersohn vererbte. So war Carl Wilhelm Rugeröh schon mit dreißig Jahren reichbegütert und Besitzer zweier Hofstellen von etwa 250 Jück. Er galt als ein Mann von seltenem Wohlstand, überlegener Tatkraft und bedeutendem Einfluß, den Wassernot, Viehseuchen und Mäusefraß wohl hart anpackten, aber nicht vernichten konnten. Während nun seine Tochter Magret Elisabeth in Bockhorn sich mit dem aus der Steinhauser Familie stammenden Juristen Johann Hinrich Bohlken vermählte<sup>15)</sup>, heiratete die Tochter Tiöde Sophie Rugeröh als Urkelin Grete Bolekens deren Enkel Hinrich Hayessen und vermachte ihm den großen Rugeröhschen Besitz dieser im erbberechtigten Mannesstamm erlöschenden Familie, so daß der einzige überlebende Sohn Herko Wilhelm Hayessen<sup>16)</sup> nicht nur Besitzer von acht größeren Landstellen, darunter der hinzuerworbenen adelig-freien Güter Wartfeld und Königsfeld, sondern zugleich einer der reichsten Männer Butjadingens war, dessen Nachfahren<sup>17)</sup> hohe oldenburgische Staatsbeamte, Offiziere und Großgrundbesitzer wurden.

Elke Bolekens jüngster Sohn Elke erbte (mit 54 Jück) den Hauptsitz Grebswarden, der aber (sein einziger Nachkomme und Sohn starb im Kindesalter) an seinen (mit 68 Jück) auf Ohlhamm angesessenen Bruder Roleff und danach an dessen Sohn Johan fiel. Bolcke bewirtschaftete die Ländereien auf dem Blexer Sand (mit 37 Jück „Herrengroden“), die er später seinem einzigen Sohn Bolcke übergibt. Seine älteste Tochter heiratete den ebenfalls auf dem Sande angesessenen Wierich Wierichs, dessen Vater Pike – auf Coldewärf mit 83 Jück und auf dem Blexer Sand mit 22 Jück ansässig – die Tochter Maria des Pächters Jacob Arien Sibrand vom Vorwerk Blexersand<sup>18)</sup> geheiratet hatte. Wierich Wierichs ererbter Coldewärfer Besitz ging 1750 als Konkursbestand an Anton Bohlken über. Der Bohlkensche Besitz auf dem Blexer Sand wurde 1773 von den Erben beider Töchter des Bolcke II. veräußert, da ein männlicher Namensträger fehlte. Johan Bohlken als der einzige Erbe und Nachfolger der Gesamtfamilie nennt 1726 mehrere Wohnhäuser, Scheunen, Ställe, Speicher und Köterhäuser sein eigen auf über 286 Jück Marschenland.

Trotz vieler Verluste durch die Wasserflut des Jahres 1717 war er einer der großen Butjenter Grundbesitzer. Er hatte die zehn Jahre jüngere Sophie Hedwig Reinholdi aus thüringischer Theologen- und Gelehrtenfamilie geheiratet, deren Vater Anton<sup>19)</sup> nach fast zwanzigjähriger Amtszeit an der den Fluten zum Opfer gefallenen Kirche in Waddens 1686 als Pfarrer nach Blexen versetzt worden war. Ihr Großvater Erasmus<sup>20)</sup> – der Sohn eines Halberstädtischen Pastoren – hatte die Gymnasien zu Quedlinburg und



Grimma besucht und war nach seinem Studium vom Grafen Anton Günther ins Oldenburgische gerufen und 1634 zu Abbehausen introduziert worden. Nach dem ihm gnädig gesonnenen Landesherrn benannte er auch seinen Sohn, dessen gleichnamiger Enkel Bohlken mit friesisch-thüringischem Bluterbe eine bedeutende Persönlichkeit wurde.

Hedwig Reinholdi heiratete nach dem frühen Tod ihres Mannes dessen Neffen, den ebenfalls verwitweten Carl Wilhelm Rugeröh, der die Bohlkenschen Besitzungen wohl mitübernahm, bis die beiden Söhne Anton und Rudolph majorenn geworden waren. 1739 erbte Rudolph den Grebswarder Hauptbesitz, dessen 178 Jück er bei seinem Tod 1758 seinem erst dreizehnjährigen Sohn Anton Meent hinterließ. Dieser hat dann im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts fast alle Ländereien an Anton Gerhard Mengers abgetreten und damit den Bohlkenschen Stammbesitz Grebswarden<sup>21)</sup> aufgegeben. Nur ein Schlußstein am Südgebäude erinnert heute noch daran:

ANNO 1748 HABEN RUDOLPH BOHLCKEN UND  
EDELMUTH BOHLCKEN GEBORENE FRANCKEN  
DIESES HINTERFACH NEU VERFERTIGEN LASSEN  
DEN 25. JULY

Ohlhamm ging 1739 an den nunmehr großjährigen<sup>22)</sup> Anton Bohlken über mit 199 Jück. Dazu kam auch noch (zusammen mit seinem Bruder Rudolph) der Coldewärfer Besitz des Wierich Wierichs. Im Jahre 1762 erwarb er mit den noch nicht parzellierten Rumpfländereien samt Wohnhaus und Nachlaß der Vorbesitzer das adelig-freie Gut Blexen<sup>23)</sup>, unter Einbeziehung der erbten Ländereien seit dieser Zeit Hauptsitz seiner Nachfahren. Für die unter Lehnsnexus gebliebenen 107 Jück wurde Anton Bohlken 1771 mit allen zustehenden Rechten und Pflichten als Lehnherr investiert.

Hier handelte es sich um das Willehadus-Lehn, einen ehemaligen Blexer Kirchenbesitz, der nach der Unterwerfung Butjadingens an das Haus Oldenburg gekommen war<sup>24)</sup> und mit dem seit Mitte des 16. Jahrhunderts hervorragende Beamte belehnt worden waren, so der aus der Prignitz stammende Ludolf v. Königsmark<sup>25)</sup> und sein Sohn und schließlich Matthias v. Wolzogen, einer der verdientesten und als Geheimrats-Direktor an der Spitze der gesamten inneren Landesverwaltung stehenden Beamten des Grafen Anton Günther<sup>26)</sup>. Als eifriger Lutheraner wurde er wegen verweigerter Erbhuldigung Kaiser Ferdinands II. seiner Besitzungen und des ererbten Gutes Missing-

dorf im Erzherzogtum Österreich unter der Enns, wonach sich diese ältere Linie des Geschlechts bis zu ihrem Aussterben gegen Ende des 18. Jahrhunderts genannt hat, für verlustig erklärt und aus dem Lande zu weichen gezwungen. 1632 fand er in Oldenburg als Hofmeister eine Anstellung, stieg rasch auf zum Geheimen Rat und Landdrosten und gehörte bald zu den vertrautesten Freunden des Grafen, der ihm 1644 in Anerkennung seiner treuen Dienste 159 Jück zu Blexen überließ.

Als er 1665 mit siebenundsiebzig Jahren starb, wurde mit der Begüterung zu Blexen sein Schwiegersohn belehnt, der ehemalige Kgl. schwedische Rittmeister, dann Hessen-Kasselsche Oberstleutnant Heinrich Ernst Vitzthum v. Eckstädt, ein Sohn des im Kampf mit den vielen Überschwemmungen Butjadingens äußerst erfolgreichen Landdrosten und Kammerrats, Herrn auf Schaala in Thüringen und anerkannten Kriegsteilnehmers Hans Wilhelm aus einem der angesehensten thüringisch-sächsischen Geschlechter <sup>27)</sup>.

Seine Söhne Wilhelm und Johann Friedrich verkauften bald nach dem Tod des Vaters Schaala und verpachteten – nicht in oldenburgischen Diensten stehend – teilweise auch Blexen. Da Wilhelm kinderlos blieb, vermachte er seinem Bruder den ihm zustehenden Anteil, und dieser ließ kurz vor seiner Vermählung mit Charlotte Anna v. Wietersheim das Gut in ein „Mann- und Weiberlehn“ umwandeln. Bei seinem Tode vererbte er seinem einzigen, zu Anhalt-Köthen 1703 geborenen Sohn Johann August die durch die Weihnachtsflut 1717 aufs schwerste heimgesuchten Ländereien mit unerträglichen Deichlasten und höchsten Lehns- und Leihschulden.

Johann August, der zunächst ins kursächsische Heer eingetreten war, wandte sich – wohl mit Rücksicht auf sein väterliches Erbe Blexen und weil nach eigenen Angaben seine Vorfahren „dänische Vasallen“ gewesen seien – nach Oldenburg und wurde 1728 zum Fähnrich im Oldenburg. National-Inf.-Rgt. ernannt. Da er der Tilgung der ihn unverdient belastenden Hauptschulden auch durch Veräußerung eines Teils seiner Ländereien nicht begegnen konnte, erhielt er bei seiner Heirat 1744 die Genehmigung zur Veräußerung der restlichen 108 Jück, wobei ihm – da sich wegen der schlechten Verhältnisse ein Käufer des hart mitgenommenen Gutes nicht finden wollte – zunächst eine zehnjährige Frist zur Begleichung seiner rückständigen Lehnschulden eingeräumt wurde. 1760 wurde das Gut allodifiziert und parzelliert. Zwei Jahre später besaß Vitzthum noch 40 und 11 Jück, die dann mit dem Wohnhaus auch an Anton Bohlken übergingen.

Johann August Vitzthum v. Eckstädt starb am 26. 5. 1775 und wurde wie seine Gemahlin Maria Friederike v. Wietersheim <sup>28)</sup> in der Blexer Kirche beigesetzt. Ihre auf der Gruft Meendsen-Bohlken liegende Grabplatte mit den (vertauschten) Wappen beider <sup>29)</sup> hält noch heute die Erinnerung an diese Familie und damit an die Vorbesitzer des Rittergutes Blexen wach.



Die Tochter Charlotte Friederike Sophie wurde durch ihre Ehe mit Carl Dietrich v. Reichmeister, Herrn auf Sandfort und Hetlage bei Osnabrück, Stamm-Mutter dieser noch blühenden Familie, während Christina Marie Dorothee den Kgl. dänischen Major und späteren Zollverwalter in Husum Johann Heinrich Nikolaus Wardenburg <sup>30)</sup> heiratete, einen Onkel des oldenburgischen Generals.

Mit viel Geschick, Umsicht und Fleiß verbesserte Anton Bohlken seinen Besitz. Er darf als einer der verehrungswürdigsten Mitglieder der Familie gelten, der sich seiner Verantwortung als Lehnsmann des dänischen Königs, als Deich- und Kirchjurat der Blexer Vogtei und als trotz widriger Zeiten erfolgreicher Landwirt wohl bewußt war. Allein sein (über 60seitiges) Testament vom 23. November 1784 <sup>31)</sup> legt ein beredtes Zeugnis ab vom hohen Bildungsgrad seines Verfassers, seinem Gerechtigkeitsinn, seiner tiefen Frömmigkeit und tadellosen Charakterfestigkeit.

Neben Coldewärf und dem vom Vater ererbten Ohlhamm, seinem Wohnsitz bis zum Tode Johann August Vitzthums, konnte er mit der aus dem Konkurs Ide Viexsens erworbenen Hofstelle zu Blexen und mehreren unbebauten Ländereien seinen Erben über 400 Jück übergeben, von denen er den Allodialbesitz ausdrücklich mit Fideikommiß <sup>32)</sup> belegte.

Seine Tochter Grete Sophie Hayessen erhielt die Blexer Hofstelle, die dann mit altem Hayessenschen Besitz zu Tettens an die dadurch in Butjadingen ansässig werdende Familie Kirchhoff fiel. Coldewärf ging über an Barbara Catharina und damit an die Familie Müller <sup>33)</sup>, die seitdem über hundert Jahre hier wirtschaftete. Von den Kindern aus Anton Bohlkens erster Ehe mit der alter Gelehrtenfamilie entsprossenen Grete Docius überlebten nur Hedwig und Johann Albrecht, sein einziger Sohn. Doch da dieser, „dem wohl das adelige Gut zgedacht war“, ihm nur Kummer und große Sorgen bereitet hatte, schloß er ihn von der Selbstbewirtschaftung aus, indem er Kuratel über ihn verhängte. Dennoch vermachte er ihm auf dem Gnadenwege Ohlhamm, das später über dessen zweite Tochter an die Familie Gerdes kam, die diese große Stelle heute noch in Besitz hat.

Zum Universalerben und Fideikommiß-Sukzessor setzte er deshalb seinen ältesten Enkel und Sohn seiner ältesten Tochter Hedwig ein, bis zu dessen Volljährigkeit ihr Mann Jakob Meinhart Meendsen von der Atenser Hausmannsstelle zum Administrator über Anton Bohlkens Nachlaß bestimmt war. Dieser Enkel Diedrich Anton wurde durch ausdrückliche Verfügung verpflichtet, den großväterlichen Stamm- und Familiennamen für sich und seine Nachfahren mitanzunehmen und zu führen. Wie Anton Bohlken war er Vasall der Krone, bis die Ländereien von der nunmehr großherzoglichen Regierung 1835 zum freien Allodium erklärt wurden.



Zur napoleonischen Besetzungszeit wurde ihm das Amt des „Maire“ der Vogtei Blexen übertragen, eine Bürde, die er mit Umsicht und Sprachgewandtheit für beide Teile günstig zu gestalten gedachte. Trotz immerwährender Mahnung zur Besonnenheit und Einsicht in das unvermeidbare Geschick erblickten seine Landsleute im französischen Niedergang im März 1813 die Befreiung. Die zwangsweise ausgehobenen Kanoniere der bei Blexen zur Sicherung der Küste angelegten Batterie vertrieben ihre französischen Vorgesetzten. Aber der Jubel erstarb, als kurz darauf vor Blexen eine „colonne mobile“ erschien und die unglückliche Besatzung vor der Tür der Kirche als Meuterer erschoss. Durch seine Versuche, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln weitere blutige Gewalttätigkeit als Folgen dieser Ereignisse für seine ihm anvertraute Heimatgemeinde zu vermeiden, mußte sich Diedrich Anton Meendsen-Bohlken irriger und unwahrer Angriffe ausgesetzt und verunglimpft sehen, was ihn – der frei von nationalem Eifer und Haß war – tief kränkte <sup>34)</sup>.

Diedrich Anton dürfte auf Grund seiner Dienstgeschäfte das auf uns gekommene Petschaft angefertigt haben, nach dem das Wappen <sup>10)</sup> der Familie gestaltet wurde: Im gespaltenen goldenen Schild rechts ein halber schwarzer Adler, links drei rote, aus einem roten Herzen wachsende Rosen; auf dem Helm mit innen goldener, außen schwarzer und roter Decke drei schwarze Pfauen-Federn. Auch ließ er 1845 die Gruft in der heutigen Gestalt renovieren und schuf damit seiner Familie ein bemerkenswertes Erbbegräbnis <sup>35)</sup>. Doch nur einem einzigen Sohn konnte er Namen und Erbe weitergeben. Der erste Sohn Anton wurde als Frühgeburt nur wenige Tage alt, und die seither kränkelnde Gemahlin starb zwölf Jahre später. Aus seiner 2. Ehe mit Anna Renken-Isens stammt die ihren Vetter Diedrich Anton Müller-Coldewürf heiratende Sophia und Heinrich Diedrich Meendsen-Bohlken, dem Auguste Francksen-Ruhwarden sechs gesunde Kinder schenkte, darunter die drei Söhne Diedrich, Heinrich und Wilhelm. Sie war die Tochter des Hausmanns zu Ruhwarden <sup>36)</sup> und oldenburgischen Landtagsabgeordneten Jakob Wilhelm und Enkelin von Theys Wilhelm Francksen, der markantesten Persönlichkeit dieser Linie <sup>37)</sup>. Dieses Ehepaar hat heute 51 Urenkel und 85 Ururenkel. Ihren über ganz Deutschland verbreiteten Nachfahren sind diese Blätter gewidmet.

Die drei ältesten Kinder Ida, Lina und Hermine heirateten tüchtige Landwirte. Der älteste Sohn **D i e d r i c h**, der während des Besuchs der Höheren Schule in Oldenburg beim Bruder seiner Mutter wohnte, dem Getreidegroßkaufmann Theodor Diedrich Wilhelm Francksen (1814 – 1894) und Vater des Museum-Stifters <sup>38)</sup>, trat 1871 in die 5. Eskadron des Hannov. Ulanen-Rgts. Nr. 13, nahm aber bald den Abschied. Seit seiner Heirat 1877 bewirtschaftete er mit viel Erfolg Blexen und erbaute für sich – als der Gutserbe Wilhelm den Betrieb übernahm – 1883 den nach seiner früh verstorbenen ersten Gattin benannten Luisenhof, den er 1895 verkaufte, um mit seinen vier Töchtern nach Oldenburg zu ziehen.



Heinrich Meendsen-Bohlken arbeitete nach Abschluß seines Studiums auf der Technischen Hochschule Hannover<sup>39)</sup> unter Baudirektor Ludwig Franzius am 1888 fertiggestellten großen Projekt der Unterweser-Korrektion, trat dann als Inspekteur über alle deich-, straßen- und wasserbaulichen Arbeiten im Bereich von Unterweser und Hunte mit den dazugehörigen Abflüssen und Sielen in oldenburgische Dienste. Da wegen der Weserkorrektion auch Schiffe mit geringem Tiefgang in Bremen löschen konnten und nicht mehr auf Brake angewiesen waren, galt sein ganzer Einsatz der Belebung des oldenburgischen Seehafens und Schiffsverkehrs, der durch den von ihm geleiteten und 1898 eingeweihten<sup>40)</sup> Bau der Braker Pieranlagen gekrönt wurde. Diese für die Entwicklung von Brake überaus wichtige Anlage beschäftigte ihn bis zu seinem Tode.

In Brake heiratete er Franziska Gross, Enkelin des Braker Kaufmanns, Reeders und Konsuls Gerhard Gross und Nichte des Admirals (1849 – 1853) der ersten deutschen Flotte, Rudolf Brommy<sup>41)</sup>. Nach dem Tod seiner Schwiegereltern<sup>42)</sup> erwarb Heinrich Meendsen-Bohlken deren Haus mit großen Gartenanlagen an der Kaje, in dem er ein glückliches Familienleben verbrachte. Seine vier Kinder wurden durch ihre Mutter Nachfahren auch der Steinhauser Familie Bohlken.

Der älteste Sohn H e i n z wurde seit 1906 im Kgl. preuß. Kadettenkorps in Plön erzogen, absolvierte aber nach dem in Berlin-Lichterfelde bestandenen Fähnrichsexamen sein Abitur und besuchte ein halbes Jahr die Universität Edinburgh in Schottland. 1914 trat er in die Marine ein und war bei Kriegsende Kommandant eines alten Zerstörers. Er gehörte danach dem Freikorps Löwenfeld an, wurde (nach zwei Semestern Medizin) in die Reichsmarine übernommen, doch bald nach seiner Abkommandierung zur „Festung“ Cuxhaven in den Kapp-Putsch verwickelt. Er schied aus der Marine aus und wandte sich durch Vermittlung seines Onkels Franz Gross nach Guatemala. Hier baute er seit 1929 seine eigene Finca zum heutigen Großbetrieb mit etwa 1000 ha Land aus. Neben seinem Hauptsitz Patio de Bolas (vor der Kulisse des rauchenden Vulkans Sta Maria) gehören dazu neben anderen Ländereien Rosario Pecul y la Esmeralda, los Quetzales y anexos, Penon de Gibraltar y Monte Christo.

Wilhelm Meendsen-Bohlken fuhr seit seinem Eintritt in die Marine 1915 als Fähnrich und Leutnant auf Schiffen der Flotte und kam 1917 nach bestandener Seeoffiziers-Hauptprüfung zur Unterseebootwaffe. Mit einer Unterbrechung im Jahr 1919, in dem er sein Abitur nachholte und zwei Semester Medizin studierte, war er mit ausgesprochener Passion für die Seefahrt Berufsoffizier der Kriegsmarine bis zur Auflösung 1945 und erreichte als Flottenchef den Dienstgrad eines Vizeadmirals.

Schon früh hatte er Gelegenheit, in verschiedenen Kommandobehörden der Marine und Wehrmacht tätig zu sein, so 1931 bis 1933 als Referent im Oberkommando der Kriegsmarine. Bis 1935 war er Chef einer Torpedoboothalb-



flottille und, nach Ausbildung auf der Wehrmachtsakademie, 1. Admiralstabsoffizier beim Befehlshaber der Aufklärungsstreitkräfte. Insbesondere gewann er in über dreijähriger Tätigkeit als Abteilungschef im Wehrwirtschafts- und Rüstungsamt beim Oberkommando der Wehrmacht in Berlin einen umfassenden Einblick in die Zusammenhänge der Wirtschaft. Danach kommandierte<sup>43)</sup> er von 1941 bis 1942 den schweren Kreuzer „Admiral Scheer“, wurde Chef des Marinekommandos Tunesien, seit 1943 Befehlshaber des Deutschen Marinekommandos Italien und war letzter deutscher Flottenchef. Am 23. Mai 1945 kam er in englische Kriegsgefangenschaft. 1949 wurde er Verwaltungschef des im Aufbau begriffenen Bundesverbandes der Deutschen Industrie in Köln und baute dort seit 1952 die Abteilung für Verteidigungsangelegenheiten auf. 1963 zog er sich ins Privatleben zurück und wohnt heute in seinem idyllischen Haus in Köln-Junkersdorf.

Seine Schwester Theda heiratete den späteren Vizeadmiral Kurt Hoffmann. Dieser war 1912 als Seekadett in die Marine eingetreten und hatte im Krieg an den Vorstößen des 4. Geschwaders in der östlichen Ostsee teilgenommen. Seit 1927 war er Referent der Artillerie-Inspektion, von 1929 bis 1932 Artillerie-Offizier des Kreuzers „Köln“, bis 1936 Referent für Armierung, Ausbildung und Organisation der Artillerie bei der Marineleitung in Berlin, dann Kommandeur der Marine-Flugabwehr- und Küstenartillerie-Schule. Seit Kriegsausbruch kommandierte er bis 1942 das Schlachtschiff „Scharnhorst“, an dessen Operationen in der Island-Enge, bei der Eroberung Norwegens, beim Handelskrieg im Atlantik und beim Kanaldurchbruch er teilnahm. Er wurde Marine-Befehlshaber und Kommandierender Admiral in den Niederlanden und war von 1943 Chef des Marine-Artillerie-Amtes im Oberkommando der Kriegsmarine. 1952 siedelte er mit seiner Familie nach Hamburg-Reinbek über und war von 1956 bis 1965 als Bundesbeauftragter beim Seeamt Hamburg tätig.

Für die Erhaltung der Tradition und des Namens Meendsen-Bohlken sah es jedoch äußerst ungünstig aus: Diedrichs erster Ehe entsprossen vier Töchter, von Heinrichs drei Jungen hatten Wilhelm und Heinz keine Söhne, und Franz war unvermählt gefallen. Darüber hinaus veräußerte der testamentarische Grunderbe und jüngste Sohn Wilhelm Meendsen-Bohlken den Blexer Besitz.

Nach Besuch des Gymnasiums und einjähriger Militärzeit baute dieser auf des Vaters Versprechen, Forstwissenschaft studieren zu dürfen. Da Diedrich sich als tüchtiger Praktiker erwies und Blexen wohl so lange bewirtschaften konnte, zogen sich die Eltern zu ihrer Tochter Lina Lübben zurück. Der unerwartete Tod des Vaters zwang Wilhelm jedoch zur Aufgabe seiner Pläne. Bis zum Antritt des Erbes oblag er dem Studium der Landwirtschaft auf der Schule Neuenburg, dann, um seinen Interessen entgegenzukommen, bei dem bekannten Züchter Friedrich Gustav Meiners auf Gut Wartfeld bei Nordenham.



Dieser aus der Friesischen Wehde gebürtige Landwirt, der Wilhelms Schwiegervater wurde, hatte 1861 die sehr verwirtschaftete Besitzung seiner anverwandten<sup>44)</sup> Familie Hayessen zu Varel übernommen und zu neuer Blüte gebracht. Als Viehkommissionär und -exporteur eine bekannte Persönlichkeit, verdankte die Landwirtschaft des Stad- und Butjadingerlandes seiner Rührigkeit als Geschäftsmann und Züchter die Förderung des Schlacht- und Zuchtviehabsatzes.

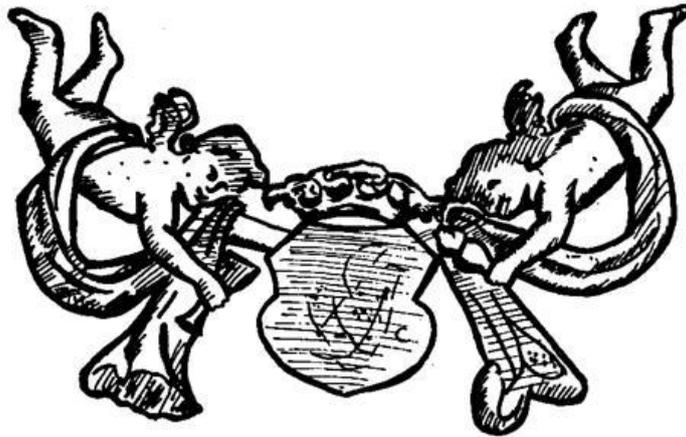
Wilhelm widmete sich mit Interesse der Pferdezucht und erzielte einige große Erfolge. Nachdem er Blexen übernommen hatte, heiratete er die reizende Lily Meiners<sup>45)</sup> und führte mit ihr ein vorbildliches und ungemein liebevolles Familienleben. Sie überlebte, von allen Kindern und Enkeln hochverehrt, ihren Gatten um viele Jahre und schloß hochbetagt 1948 die Augen.

Wilhelm Meendsen-Bohlkens Neigung galt nicht so sehr der Praxis, zumal die ganze Verwandtschaft in der Nähe wohnte und ihm als Jüngstem ungebundene, wenn auch gutgemeinte Ratschläge gab, die allen um so notwendiger erscheinen mußten, da den Blexer Erben nicht die wirtschaftliche, vielmehr die wissenschaftliche Seite des Landlebens erfüllte. Er legte sich eine große Bibliothek an, wurde Mitglied mehrerer historisch-literarischer Vereine und gehörte als Freund des „Marschendichters“ Hermann Allmers zu den „Männern vom Morgenstern“. 1894 verkaufte er seinen väterlichen Besitz<sup>46)</sup> und bewohnte zunächst das Nordenhamer Haus seines Schwiegervaters. Durch den Verkauf Blexens und seiner (zwar durch alte und neue Erbteilungen verkleinerten) Ländereien hatte Wilhelm ein beträchtliches Vermögen in der Hand, mit dem er 1899 das 4 km östlich von Gnesen in der Provinz Posen gelegene Gut Morgenau (vordem und nach 1918 Jankowko) mit bestem Boden erwarb – nicht ganz 500 Morgen groß, um mit dem ihm verbliebenen Geld seinen Passionen nachgehen zu können – insbesondere der Jagd und dem Reit- und Fahrspport.

Geistig und körperlich sensibel, vielseitig gebildet und interessiert, großzügig und von freundlich-heitrem Wesen, war er ein gerechter und fürsorglicher Gutsherr, doch fehlte ihm für die landwirtschaftliche Praxis das rechte Interesse. Dies hätte ihm geholfen, schlechte Ernten und niedrige Preise überwinden und allen seinen Kindern eine angemessene Existenzgrundlage ermöglichen zu können. Von den neun Kindern – Ida starb einjährig am Keuchhusten und Heinrich am Typhus nach seinem 15. Geburtstag während des Besuchs der Landwirtschaftsschule Samter — wurde der älteste Sohn Gustav Berufsoffizier. Er fiel zu Beginn des ersten Krieges kurz nach Erwerb von Schloß Deulowitz und ohne die Geburt seiner Tochter erlebt zu haben. Nur der jüngste Sohn Hans-Ulrich gab den Namen an drei Söhne weiter. Die Töchter heirateten teilweise in den ostdeutschen Grundbesitz. 1912 erwarb Wilhelm Meendsen-Bohlken das 750 Morgen große Hardemoor



nördlich von Stettin, nach dem Bau eines modernen Hauses ein ideales Jagdgut mit einem direkt in den Staatsforst übergehenden Waldbestand. Durch unglückliche wirtschaftliche Operationen und große Inflationsverluste gezwungen, zog er sich nach Berlin, später nach Atens zurück, wo er – schon kränkelnd – wenige Monate vor seinem Tod erleben mußte, daß Gut Blexen mit allen Gebäuden ein Raub der Flammen wurde.



*Aus der Mittelplatte der Gruft Meendsen-Bohlken in Blexen*

## Stammfolge Bohlken

### I.

**RELEFF TO GREBSWARDEN**, \* um 1480, Erbgessener auf Colde-  
wärf und Grebswarden b. Blexen <sup>47)</sup>

Söhne:

1. Ike Releffs, 1575 Gevatter
2. Dode Releffs, 1575 Gevatter
3. Elke Releffs, s. II.

### II.

**ELKE RELEFFS**, \* um 1520, Erbgessener auf Grebswarden und Colde-  
wärf, 1573/79 Gevatter, 1581 im Mannzahlregister

Kinder:

1. Pike Elken, 1573 Gevatter, 1581 im Mannzahlregister
2. Fruwe Elken;  
○○ Blexen 6. 2. 1575 Boike Illi c k s e n zu Einswarden und Atens

Kinder Boiksen:

- a) Nanneke, ~ Blexen 16. 2. 1576
  - b) Releff, ~ 3. 6. 1579, † früh
  - c) Siabbe, ~ 18. 6. 1581
  - d) Releff, ~ 2. 9. 1583
  - e) Elke, ~ 15. 8. 1585
3. Ide Elken, s. III. a
  4. Garle Elken, s. III. b

### III. a

**IDE ELKEN**, Hausmann auf Grebswarden

Söhne:

1. Ide, ~ Blexen 2. 7. 1573
2. Releff, ~ Blexen 16. 10. 1575

### III. b

**GARLE ELKEN**, \* Blexen um 1555, erbsässiger Hausmann auf Grebs-  
warden;

○○ Blexen um 1582 Fruwe

Kinder (zu Blexen getauft):

1. Abbeke Garlsen, ~ 29. 3. 1573 (unehelich), angesessen zu Einswarden mit 5/6 Jück;  
OO Grete
2. Emme Garlsen, ~ 3. 10. 1574 (uneheliche Tochter)
3. Boleke Garlsen, ~ 29. 9. 1583; s. IV.

#### IV.

**BOLEKE GÄR L S E N**, ~ Blexen 29. 9. 1583, † Blexen 29. 11. 1647, Hausmann auf Grebswarden und dem Blexer Sand;

OO Ippe, † Blexen 17. 1. 1654

Kinder Boleken (auf Grebswarden geboren):

1. Garle, ~ 8. 12. 1611, 1632 im Mannzahlregister
2. Henneke, ~ 12. 12. 1613;  
OO Blexen „22. Trinit.“ 1632 Siubke P i l e n , S. d. Hausmanns Johan P. zu Atens
3. Fruwe, ~ 3. 9. 1615, † früh
4. Menger, ~ 9. 2. 1617, † Blexen 7. 2. 1625
5. Elke, ~ 13. 9. 1618; s. V.
6. Johann, ~ 23. 9. 1621, † Blexen 14. 2. 1654
7. Fruwe, ~ 9. 4. 1624;  
OO Blexen „17. Trinit.“ 1643 Sibet (Siubke), ~ Blexen 14. 10. 1621, S. d. Dirk H i n r i c h s , Pächter auf dem Blexer Sand, u. d. Ippe

#### V.

**ELKE BOLEKEN**, ~ Blexen 13. 9. 1618, † Blexen 1. 9. 1668, Hausmann auf Grebswarden und Kirchengeschworener in Blexen;

OO Grete, □ Blexen 17. 2. 1679 (sie OO II. um 1670 Wwr. Hercke H a y e s s e n , ~ Blexen 2. 9. 1632, † Blexen 11. 7. 1676, Erbgessener zu Grebswarden, S. d. Haye H e r i c k s e n , Hausmann zu Tettens)

Kinder Bohlcken (auf Grebswarden geboren):

1. Bolcke; s. VI. a
2. Roleff; s. VI. b
3. Johan, ~ Blexen 8. 10. 1658, † ebd. 15. 12. 1679
4. Elcke; s. VI. c
5. Menger, ~ Blexen 6. 8. 1666, † ebd. 14. 8. 1666
6. Gesche ~ Blexen 6. 8. 1666, † ebd. 21. 8. 1666

## VI. a

**BOLCKE BOHLCK(S)EN**, ~ Blexen 2. 12. 1653, † vor 1711, Erbgessener auf dem Blexer Sand und Kirchjurat in Blexen;

○ I. Blexen 22. 2. 1683 Tete Franck(s)en aus Langwarden, † Blexen vor 1693;

○ II. Blexen 27. 6. 1693 Tiöde Franck(s)en, \* um 1670, T. d. Lübbe F., Hausmanns zu Mürrwarden, u. d. Grete

Kinder (auf Blexersand geboren):

1. Folke Magrete, ~ Blexen („nach der Predigt“) 6. 2. 1687;

○ Blexen 21. 6. 1705 Wierich Wierichs, Hausmann auf dem Blexer Sand, S. d. Pike Wierichs, erbgessener Hausmann auf Coldewärf und Kirchjurat in Atens, u. d. Maria Jacobs Sibrand

2. Bolcke, s. VII. a

3. Grete, ~ („nach der sel. Großmutter“) Blexen 29. 5. 1694, † um 1730;

○ Blexen 22. 5. 1708 Carl Wilhelm Rugeröh, \* Blexen 8. 4. 1688, † ebd. 27. 3. 1761, erbgessener Hausmann zu Phiesewarden und Deich- und Sieljurat in Blexen, S. d. Wilhelm R. aus Jeverland, Hausmann auf Syubkelhausen, u. d. Margarete Elisabeth Dieterichs

## VI. b

**ROLEFF BOHLCKEN**, ~ Blexen 12. 8. 1656, †<sup>49)</sup> vor 1696, Hausmann auf Grebswarden und Ohlhamm;

○ Blexen 25. 1. 1681 Frauwe Hersen aus Boving (sie ○ II. Atens 5. 5. 1696 Wwr. Pike Wierichs auf Coldewärf)

Kinder:

1. Elcke, ~ Blexen 14. 11. 1681, † ebd. 17. 5. 1685

2. Johan; s. VII. b

3. Elcke, ~ Blexen („Donnerstag nach Oculi“) 19. 3. 1691, † Grebswarden 14. 4. 1722, Hausmann auf Grebswarden;

○ Blexen 1. 8. 1720 Alke Margrete Ulbers, † vor 1738, T. d. Ide U. auf dem Morsinger Sand b. Atens (sie ○ II. Rodenkirchen 16. 2. 1723 Lübbe Lübben, \* Sürwürderwarp 4. 1. 1694, Hausmann ebd.)

## VI. c

**ELCKE BOHLCKEN** (jun.), ~ Blexen 28. 10. 1660, † vor 1711, Hausmann auf Grebswarden;

○ Blexen 21. 7. 1685 Margrete Minnken, T. d. Haye M. von der Hodderser Hammrich im Ksp. Langwarden

Sohn:

1. Elke, ~ Blexen 10. 8. 1697, † früh

## VII. a

**BOLCKE BOHLCKEN**, \* Blexersand um 1690, † um 1726, Hausmann auf dem Blexer Sand;

○ Blexen 21. 11. 1715 Grete Prigge, \* Uthlede (Bremen) 16. 1. 1691

Töchter:

1. Anne Adelheit, \* Grebswarden 17. 9. 1716;  
○ Blexen 16. 11. 1734 Johann Janssen, S. d. Johann Frehls im Ksp. Jade
2. Grete, \* Grebswarden 4. 3. 1721;  
○ Blexen 20. 5. 1745 Henrich Marx, S. d. Harm M. zu Wedehorn im Ksp. Bassum
3. Gesche Cathrine, \* Grebswarden 18. 1. 1726, † früh

## VII. b

**JOHAN BOHLKEN**, ~ Blexen 17. 5. 1684, † vor 1730, Hausmann auf Ohlhamm und Grebswarden, Deich-, Siel- und Kirchjurat in Blexen;

○ Blexen 14. 4. 1711 Sophie Hedwig Reinholdi, \* Blexen 13. 11. 1694, † vermutlich 1739, T. d. Anton R., Pastor in Blexen, u. d. Margrete Hilwig Töllner (sie ○ II. Blexen 12. 10. 1730 ihren Vetter Wwr. Carl Wilhelm Rugeröh)

Kinder (auf Grebswarden geboren):

1. Rolef, \* 18. 12. 1712, † Blexen 3. 2. 1713
2. Anton; s. VIII. a
3. Rudolph; s. VIII. b
4. Frauwe Margrete, \* „um Petri“ d. i. 1. 8. 1720;  
○ Lehe (b. Bremerhaven) 12. 6. 1736 Luneberg Mushard, \* Loxstedt 1704, † Lehe 24. 3. 1746, Advokat ebd., S. d. Johann M.<sup>49</sup>), Pastor in Loxstedt, u. d. Hedwig Susanna Krauchenberg (sie ○ II. Lehe 2. 11. 1747 Johan Nikolaus Körpers)
5. Margrete Hedwig, \* 5. 5. 1722;  
○ Blexen 10. 7. 1738 Haye Mengers, ~ Blexen 15. 1. 1710, erbgesessener Hausmann auf dem Blexer Sand, S. d. Dietrich M., Hausmann auf dem Blexer Sand und Kirchjurat in Blexen, u. d. Tete Judith Ruhe
6. Johann, \* 24. 12. 1724
7. Reinhold, \* 18. 6. 1727

## VIII. a

**ANTON BOHLKEN**, \* Grebswarden 30. 1. 1715, † Blexen 20. 4. 1786, Lehns- und Fideikommißherr des Rittergutes Blexen, Herr auf Ohlhamm und Coldewärf, Kirchjurat in Blexen;

○○ I. Blexen 10. 7. 1738 Grete Docius, † um 1748, T. d. Anton Albrecht D., Hausmann und ehem. Chirurg zu Eckwarden, u. d. Gesche;

○○ II. Blexen 10. 9. 1748 Hamet Gertrud Hodders, ~ Golzwarden 26. 9. 1719, † Blexen 9. 1. 1758, T. d. Ide H., Hausmann und Kirchjurat zu Golzwarden, u. d. Metke Hodders v. d. Golzwarder Wurp

Kinder (auf Ohlhamm geboren):

1. Johann, \* 9. 12. 1739, † Atens 17. 12. 1782 (?), Hausmann und Erbe auf Coldewärf
2. Anton Albrecht, \* 1. 1. 1742, † Blexen 4. 1. 1742
3. Rudolph, ~ Blexen 16. 1. 1743, † früh
4. Anne Hedwig, \* 4. 5. 1745, † Atens 11. 11. 1806;  
○○ Blexen 19. 11. 1771 Jakob Meinhart Meendsen, ~ Atens 1. 8. 1746, † Atens 30. 12. 1802, Hausmann zu Atens, S. d. Hausmanns Diedrich Meentzen zu Atens u. d. Hedwig Margarete

Kinder Meendsen (zu Atens geboren):

- a) Hedwig Margrete, \* 19. 4. 1773, † ebd. 11. 12. 1775
  - b) Anton, \* 5. 10. 1774, † ebd. 15. 4. 1776
  - c) Diedrich Anton, \* 12. 7. 1777; s. Stammfolge MEENDSEN-BOHLKEN
  - d) Anna Hedwig, \* 28. 1. 1780
  - e) Adelgunde Rebecca, \* 21. 2. 1787
5. Johann Albrecht, ~ Blexen 15. 11. 1747; s. IX. a
  6. Grete Sophia, ~ Blexen 4. 5. 1753, † ebd. 18. 10. 1819;  
○○ Blexen 19. 11. 1772 Heric (Erich) Jolef Hayessen, \* Tettens 13. 1. 1751, † Blexen 14. 9. 1790, Hausmann zu Tettens<sup>50)</sup>, S. d. Hausmanns Boyke H. zu Tettens u. d. Christine Hanken
  7. Barbara Gertrud, \* 17. 8. 1755, † Blexen 21. 5. 1756
  8. Barbara Catharina, \* 27. 12. 1756, † Atens 14. 1. 1788, später Erbin von Coldewärf;  
\* 9. 2. 1754, † 22. 4. 1777  
○○ I. Blexen 8. 10. 1776 Wilke Meinen, \* Zetel (1748) † vor 1781, S. d. Kaufmanns Johann M. in Zetel u. d. Wübke Catharine;  
○○ II. Blexen 12. 6. 1781 Dierk (Diedrich) Müller, \* Blexen 8. 5. 1750, † Atens 5. 4. 1800, Hausmann und Schmied in Blexen, S. d. Friedrich Philipp Jürgen M. in Blexen u. d. Anna Margrete Harms

VIII. b

**RUDOLPH BOHLKEN**, \* Grebswarden 17. 9. 1717, † Blexen 3. 8. 1758,  
Hausmann auf Grebswarden und Kirchjurat in Blexen;

○○ I. Blexen 29. 6. 1741 Edelmuth Franck (s) en verw. Meent Francksen-  
Rodenkirchen, \* Iggewarden 24. 11. 1710, † Mittenfelde vor 1751, T. d. Elcke  
F., Hausmann zu Iggewarden, u. d. Adelheid Margrete;

○○ II. Blexen 24. 8. 1751 Tete Sophie Itzen, \* Süllwarden 23. 1. 1732,  
T. d. Borchert I., Hausmann zu Süllwarden und Kirchjurat in Langwarden,  
u. d. Fouwe Margrete Siebsen (sie ○○ II. Hinrich Wilhelm Lüb ben,  
Hausmann zu Kloster, Ksp. Abbehausen, und zu Harmhausen, Ksp. Burhave)

Kinder (auf Grebswarden geboren):

1. Sophie Hedwig, \* 24. 4. 1742
2. Johann, \* 30. 3. 1744, † früh
3. Anton Meent, ~ Blexen 2. 11. 1745; s. IX. b
4. Adelheid Margreth, \* 27. 3. 1748
5. Johann, \* 16. 10. 1750, † ebd. 21. 2. 1754
6. Edelmuth Sophia, ~ Blexen 4. 10. 1752, † 12. 2. 1754
7. Tete Sophie, \* 29. 6. 1755
8. Rudolph, ~ Blexen 2. 8. 1757, † 20. 10. 1758

IX. a

**JOHANN ALBRECHT BOHLKEN**, ~ Blexen 15. 11. 1747, † Rimm-  
lingen b. Stollhamm 16. 10. 1802, Herr auf Ohlhamm;

○○ I. Blexen 19. 11. 1772 Hulrica Stöver, ~ Esenshamm 21. 11. 1754,  
† Blexen 28. 6. 1792, T. d. Hausmanns Peter S. zu Esenshamm u. d. Trine  
Margrete;

○○ II. Stollhamm 11. 2. 1802 Engel Herrings verw. Reitmann, ~ Mohrsee  
b. Abbehausen 22. 11. 1762, † Blexen 24. 3. 1837, T. d. Peter Anton H. u. d.  
Engel Margarete Hüpers

Kinder:

1. Grethe, \* 1778, † Blexen 6. 5. 1810;  
○○ Blexen 28. 5. 1797 Umme Cornelius, \* Blexen 9. 6. 1751, † ebd.  
29. 2. 1816, S. d. Peter C.<sup>51)</sup> zu Hiddingen u. d. Anna Margarete Tan-  
zen a. d. H. Düddingen
2. Anthon, \* Blexen 4. 5. 1786, † ebd. 14. 4. 1789
3. Anna Sophie Hedwig, \* Rimmlingen 20. 8. 1802, † Blexen 12. 8. 1831,  
Erbin von Ohlhamm;  
○○ Blexen 27. 1. 1820 Hinrich Gerhard Gerdess, \* Schockum b.  
Blexen 1. 12. 1795, † Oldenburg 18. 11. 1874, S. d. Gerd G., Hausmann zu  
Schockum, u. d. Anna Gertrud Wulf

IX. b

**ANTON MEENT BOHLKEN**, ~ Blexen 2. 11. 1745, † ebd. 30. 12. 1804, Erbe und Hausmann auf Grebswarden (verk.);

OO Blexen 2. 2. 1770 Wübke Margrete **F u h r k e n**, \* Schwei (1749), † Blexen 5. 4. 1791, T. d. Anton Günther F. aus Schwei, Heuermann zu Grebswarden, u. d. Barbara **K ö h l e r**

Kinder:

1. Rudolph, \* Grebswarden 18. 11. 1770, † früh
2. Edelmut Hedwig, ~ Blexen 12. 3. 1773
3. Barbara Catharina, ~ Blexen 1. 8. 1775
- 4 Anthon, ~ Blexen 13. 12. 1777
- 5 Rudolph, \* Grebswarden 27. 9. 1781

## Stammfolge Meendsen-Bohlken

### I.

**DIEDRICH ANTON MEENDSEN-BOHLKEN**, vgl. Stammfolge Bohlken VIII. a 4. c, \* Atens 12. 7. 1777, † Blexen 15. 6. 1860, □ Gruft Blexen 20. 6., Fideikommißerbe auf Blexen, Kirchjurat und (zur napoleonischen Besatzungszeit) „Maire“ der Vogtei Blexen;

○ I. Blexen 5. 5. 1801 Anne Sophie Gertrud Mengers, \* Grebswarden 5. 5. 1778, † Blexen 3. 1. 1813, T. d. Anton Gerhard M., Hausmann zu Grebswarden, u. d. <sup>52)</sup> Eleonora Sophie Wulf;

○ II. Burhave 8. 7. 1813 Anna Margarete Catharine Renken, \* Blexen 12. 2. 1795, † Blexen 23. 5. 1845, □ Gruft Blexen 31. 5., T. d. Hinrich R., Hausmann zu Isens, u. d. Gesche Büsings

Kinder (zu Blexen geboren):

1. Anton, \* 29. 12. 1801, † Blexen 4. 1. 1802
2. Heinrich Diedrich Anton, \* 30. 6. 1814; s. II.
3. Gesina Sophia Hedwig, \* 2. 8. 1818, † Hartwarden b. Rodenkirchen 23. 10. 1897, □ Atens 28.;  
○ Blexen 17. 5. 1840 Dietrich Anton Müller, \* Atens 7. 12. 1813, † Hartwarden 23. 12. 1874, □ Atens 29., Herr auf Coldewärf, S. d. Anton Wilhelm M. <sup>53)</sup>, Hausmann auf Coldewärf, u. d. Helene Margarete Behrens

### II.

**HEINRICH Diedrich Anton MEENDSEN-BOHLKEN**, \* Blexen 30. 6. 1814, † Strohausen b. Rodenkirchen 23. 1. 1880, □ Gruft Blexen 29. 1., Herr auf Blexen;

○ Langwarden 30. 5. 1843 Thidea Rebecca Auguste Francksen, \* Ruhwarden 29. 4. 1822, † Vegesack 30. 8. 1891, □ Gruft Blexen 3. 9., T. d. Jakob Wilhelm F., Hausmann und Kirchspielvogt zu Ruhwarden, Ghzgl. oldenburg. Landtagsabgeordneter, u. d. Rebecca Sophia Kloppenburg

Kinder (zu Blexen geboren):

1. Anna Sophia Thidea (Ida), \* 4. 3. 1844, † Bremen 14. 6. 1923, □ Gruft Kirchhoff Blexen;  
○ Blexen 18. 5. 1865 Heinrich Bernhard Kirchhoff, \* Rastede 7. 9. 1836, † Oldenburg 15. 6. 1918, Hausmann und Erbe zu Tettens b. Blexen, S. d. Dr. med. Bernhard Heinrich K. <sup>54)</sup>, prakt. Arzt in Rastede, u. d. Jeanette Pauline Charlotte Kruse

Kinder s. Anlage A

2. **Lina Sophie Charlotte**, \*7. 5. 1845, †Hannover 28. 3. 1929, ☐ Gruft Lübben Rodenkirchen 3. 4.;  
 ○○ Blexen 19. 9. 1867 **Theodor Lübben**<sup>55)</sup>, \*Sürwürderwarp 30. 11. 1838, †Oldenburg 20. 11. 1904, ☐ Gruft Lübben Rodenkirchen 25. 11., Hausmann zu Sürwürderwarp, dann zu Strohausen, S. d. Hinrich L., Hausmann zu Golzwarder Altendeich, u. d. **Henrieke Helena Lübben**  
 Kinder s. Anlage **B**
3. **Hermine Gesine Agnese**, \*12. 3. 1848, †Oldenburg 16. 5. 1938, ☐ Gruft Hayessen Blexen;  
 ○○ Blexen 28. 5. 1867 **Emil Diedrich Gerhard Hayessen**<sup>56)</sup>, \*Blexen 16. 10. 1842, †Galing 18. 6. 1877, ☐ Gruft Hayessen Blexen, Hausmann zu Galing b. Blexen, S. d. Hinrich H., Hausmann zu Galing, u. d. **Barbara Catharina Müller a. d. H. Coldewarf**<sup>57)</sup>  
 Kinder s. Anlage **C**
4. **Sophie Elise Christine**, \*26. 8. 1849, †<sup>58)</sup> Gut Holzkamp b. Ganderkesee um 1870; unverm.
5. **Diedrich Anton Wilhelm**, \*16. 2. 1851; s. III. a
6. **Annchen Catharine Charlotte**, \*24. 2. 1853, †<sup>58)</sup> Gut Holzkamp 22. 5. 1903, ☐ Ganderkesee 25. 5., unverm.
7. **Heinrich August**, \*23. 10. 1854; s. III. b
8. **Jakob Wilhelm**, \*10. 2. 1860; s. III. c

### III. a

**DIEDRICH Anton Wilhelm MEENDSEN-BOHLKEN**, \*Blexen 16. 2. 1851, †Oldenburg 16. 2. 1911, ☐ (umgebettet) Gruft Blexen 14. 6. 1913, Herr auf Luisenhof b. Blexen;  
 ○○ I. Schweiburg 26. 10. 1877 **Almuth Luise Fuhrken**, \*Norderschweiburg 1. 4. 1850, †Luisenhof 30. 12. 1894, ☐ (umgebettet) Gruft Blexen 14. 6. 1913, T. d. **Hermann Gerhard F.**, Hausmann zu Schweiburg, u. d. **Almuth Maria Cordes**;  
 ○○ II. Rodenkirchen 27. 1. 1909 **Meta Helene Sophie Renken** verw. **Johann Anton Wulf**, \*Schwei 12. 6. 1870, †Oldenburg 8. 12. 1920, Erbin beider Hofstellen ihres Vaters, T. d. **Paul Wilhelm Ludwig R.**, Hausmann zu Schwei und Süderschwei, u. d. **Meta Reins**

Töchter (1. Ehe):

1. **Auguste Marie Elisabeth (Else)**, \*Blexen 6. 10. 1878, †Oldenburg 1. 11. 1908;

○○ Oldenburg 12. 10. 1900 **Friedrich Carl Helmuth Ritter**, \* Oldenburg 29. 11. 1873, † Oldenburg 30. 3. 1960, Kaufmann in Oldenburg, S. d. Kaufmanns Peter Friedrich R.<sup>59)</sup> u. d. Dorothea Cäcilie Gerhardine Oehme<sup>60)</sup>

Kinder s. Anlage **D**

2. **Anna Hedwig**, \* Blexen 13. 11. 1879;

○○ Oldenburg 28. 2. 1902 **Christian Elimar Heinrich Wilhelm Kleinschmidt**, \* Oldenburg 17. 9. 1870, † Oldenburg 18. 11. 1914, Kaufmann in Oldenburg, S. d. Kaufmanns Ernst Heinrich Christian K. u. d. Sophie Gerhardine Schmidt

*29 Oldenburg, Auguststraße 85*

Kinder s. Anlage **E**

3. **Auguste (Gudy) Gerhardine**, \* Blexen 15. 7. 1882, † Stadthagen 27. 3. 1954;

○○ Oldenburg 22. 8. 1903 **Karl Arnold Adalbert Ferdinand Meyer**, \* Stadthagen 19. 1. 1871, † Stadthagen 22. 10. 1936, Fabrikant ebd., S. d. Fabrikanten Carl August Eduard M. in Stadthagen u. d. Maria de la Luz Schuchardt

Sohn s. Anlage **F**

4. **Lina Alwine Luise**, \* Luisenhof 3. 7. 1887;

○○ Oldenburg 4. 4. 1911 **Ernst Heinrich Spies**, \* Weidenau b. Siegen 13. 12. 1877, † Bremen 9. 7. 1965, Marinebaurat und Direktor der AG „Weser“, S. d. Wilhelm S.<sup>61)</sup>, Lehrer in Volnsberg b. Siegen, u. d. Catharina Maria Adolphine Daubert

*28 Bremen, Schwachhauser Heerstraße 272*

Tochter s. Anlage **G**

### III. b

**HEINRICH August MEENDSEN-BOHLKEN**, \* Blexen 23. 10. 1854, † Brake 13. 3. 1917, □ Erbbegräbnis Gross Brake, Ghzgl. oldenburg. Ober-Weg- und Wasserbau-Inspekteur und Geh. Oberbaurat in Brake;

○○ Brake 7. 4. 1893 **Franziska Editha Charlotte Gross**, \* Bockhorn 13. 10. 1865, † Brake 14. 1. 1935, T. d. Dr. med. Heinrich Georg Dietrich G., Medizinalrat und Amtsarzt in Brake, u. d. Luzie Emilie Henriette Caroline Kimm<sup>62)</sup>

Kinder (in Brake geboren):

1. Heinrich (Heinz) Dietrich Anton, \* 20. 2. 1894, Oberleutnant z. S. a. D., Plantagenbesitzer auf Patio de Bolas y anexos, San Felipe (Reu.), Guatemala;  
○○ Nuevo San Carlos (Reu.) 10. 9. 1929 Lucia de la Cruz, \* Senahu Coban, Guatemala, 10. 9. 1900, T. d. Antonio de la C. u. d. Balbina Chacon

*Patio de Bolas, San Felipe, Reu., Guatemala, C. A.*

(Adoptivtochter Sylvia Crista Meendsen-Bohlken, \* Penon de Gibraltar, Zunil, 25. 12. 1944;  
○○ Arles Teekell, San Mateo, Cal.)

2. Franz Emil August Adolf, \* 26. 12. 1894, ✕ († auf dem Transport zum Verbandsplatz Hendecourt a. d. Straße Arras – Cambrai) 5. 3. 1917, □ Erb-  
begräbnis Gross Brake, Leutnant d. R. u. Kp.-Führer, Kaufmann;

(auf ihren Antrag und mit Zustimmung der Familie trägt den Namen Meendsen-Bohlken  
seine Verlobte Olga (Olly) Butz, \* Brake 30. 4. 1896, T. d. Robert B., Direktor der  
Braker Heringsfischerei, u. d. Anna tom Dieck)

*(8184 Holz 5 - West Nr. 9, Post Gmund am Tegernsee)*

3. Thidea (Theda) Emilie, \* 7. 12. 1895;  
○○ Brake, 14. 4. 1920 Kurt Caesar Ernst Fritz Hoffmann<sup>63)</sup>, \* Kiel  
26. 8. 1895, Vizeadmiral a. D., ehem. Kommandant des Schlachtschiffes  
„Scharnhorst“, Marinebefehlshaber bzw. Kommandierender Admiral in  
den Niederlanden, S. d. Konteradmirals Ernst Fritz Gustav Wilhelm H.  
u. d. Emma Augusta Voss

*2057 Hamburg-Reinbek, Wohltorfer Straße 24*

Kinder s. Anlage H

4. Wilhelm Oskar Gerhard Julius, \* 25. 6. 1897; s. IV. a

### III. c

**Jakob WILHELM MEENDSEN-BOHLKEN**, \* Blexen 10. 2. 1860,  
† Nordenham-Atens 5. 2. 1927, □ Gruft Blexen 9. 2., Herr auf Blexen (verk.  
1894), dann auf Gut Morgenau b. Gnesen, Prov. Posen, Besitzer des Jagdgutes  
Hardemoor b. Jasenitz in Pommern;

○○ Athens 19. 9. 1885 Elise (Lily) Johanne Meiners, \* Wartfeld 15. 8.  
1867, † Nordenham 17. 12. 1948, □ Gruft Blexen 21. 12., T. d. Friedrich  
Gustav M.<sup>64)</sup>, Pächter von Gut Wartfeld b. Nordenham, u. d. Elise Mahl-  
stede



Kinder:

1. **Gustav Heinrich**, \* Blexen 23. 7. 1886; s. IV. b
2. **Heinrich Wilhelm**, \* Blexen 20. 11. 1887, † Samter, Prov. Posen, 1. 12. 1902
3. **Ida Helene**, \* Blexen 2. 8. 1889, † ebd. 10. 9. 1890
4. **Lily Auguste**, \* Blexen 10. 2. 1891;  
○○ Schloß Jasenitz b. Stettin 18. 9. 1912 **Hermann Paul Müller-Koelbl**<sup>65)</sup>, \* Wasielewko 15. 7. 1887, Major d. R., ehem. Rittergutsbesitzer auf Grabunz b. Bärwalde, Kr. Neustettin (Pommern), S. d. Moritz Julius Karl M.<sup>66)</sup>, Herr auf Rittergut Wasielewko, Kr. Mogilno (Westpreußen), u. d. **Wanda Anna Koelbl**

*795 Biberach/Riss, Steigstraße 4*

Kinder s. Anlage J

5. **Gretchen Hermine**, \* Nordenham 16. 2. 1897;  
○○ Hohenkirchen b. Wismar 15. 3. 1923 (o-o Schwerin 5. 5. 1950) **Theodor Carl Friedrich Magerfleisch**, \* Beckerwitz 27. 8. 1898, Landwirt, S. d. **Carl Andreas Christian M.**, Gutsbesitzer zu Beckerwitz b. Wismar (Mecklenburg), u. d. **Elisabeth Marie Johanna Boldt**<sup>67)</sup>

*7713 Hüfingen, Schaffhausenstraße 19 a*

Kinder s. Anlage K

6. **Mariechen (Maria) Johanne**, \* Nordenham 26. 4. 1898, † ebd. 16. 3. 1957,  
□ **Atens**;  
○○ I. **Einswarden** 20. 5. 1927 (o-o Oldenburg 19. 1. 1935) **Diedrich Günther Böger**, \* Blexerwarp 25. 10. 1899, † Blexen 31. 3. 1950, Landwirt, S. d. **Johann Wilhelm B.**, Besitzer des Rittergutes Blexen, u. d. **Minna Sophie Maas**;  
○○ II. **Nordenham** 8. 4. 1942 **Johan Didrik Nygaard**, \* Bergen (Norwegen) 9. 10. 1881, † Nordenham 23. 8. 1950, **Schiffsbau-Ing.**, S. d. **Reeders und Kapitäns Johan Didrich N.** in Bergen u. d. **Emilie Magdalene Möller**  
Töchter s. Anlage L

7. **Ilse Gertrud**, \* Gut Morgenau 6. 3. 1902;  
○○ **Nordenham-Atens** 10. 1. 1938 **Fritz Georg Kannenberg v. Krummfließ**<sup>68)</sup>, \* Schneidemühl 9. 7. 1891, ehem. Erbherr auf Schönau Abbau, Kr. Deutsch-Krone (Westpreußen), kaufm. Angest. i. R., S. d. Gutsbesitzers **Rudolf Egmont K. v. K.**<sup>69)</sup> auf Hütte und Schönau, u. d. **Marie-Luise Bertha Kusell**

*29 Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 104*

Sohn s. Anlage M

8. **Charlotte Käte Ida**, \* Gut Morgenau 28. 1. 1905;  
 ○○ Nordenham 9. 9. 1935 **Gerhard Johann Artur Giese**, \* Bremerhaven-Lehe 24. 1. 1909, Kapitän der Handelsmarine, S. d. **Heinrich Gottlieb Emil G.** aus Nonnewitz (Rügen), Kapitän der Handelsmarine und Leiter der Deutschen Seeverkehrs AG „Midgard“ in Brake, u. d. **Dorothea Mathilde Böger**  
*28 Bremen, Bei den drei Pfählen 56*  
 Kinder s. Anlage N
9. **Hans-Ulrich Theodor**, \* Gut Morgenau 14. 2. 1908; s. IV. c

#### IV. a

**WILHELM Oskar Gerhard Julius MEENDSEN-BOHLKEN**, \* Brake 25. 6. 1897, Vizeadmiral a. D., ehem. Kommandant des schweren Kreuzers „Admiral Scheer“, dann Chef des Marinekommandos Tunesien, Befehlshaber des Deutschen Marinekommandos Italien, letzter deutscher Flottenchef;

○○ I. Minden (Westf.) 24. 2. 1921 (o-o Berlin 29. 9. 1944) **Irmgard Alida Caesar**, \* Oerlinghausen 27. 4. 1897, T. d. Dr. jur. **Julius C.**<sup>70)</sup> u. d. **Margarethe Emma Piderit**<sup>71)</sup>;

○○ II. Berlin 25. 11. 1944 **Elisabeth Petronella Adams**, \* Düsseldorf 5. 6. 1908, T. d. **Wilhelm Ludwig A.** u. d. **Wilhelmine Schmitz**

*5022 Köln-Müngersdorf, Liebermannstraße 12*

Töchter:

1. **Christa Margareta Ruth Thidea Anne-Marie**, \* Swinemünde 17. 12. 1922;

○○ I. Geilenkirchen 30. 6. 1951 (o-o Wuppertal-Barmen 7. 9. 1964) **Ing. Otto Bohns**, \* Wuppertal-Barmen 3. 6. 1908, S. d. **Otto B.** u. d. **Klara Heider**;

○○ II. Wuppertal-Barmen 23. 9. 1965 **Heinz Günther Holthoff**, \* Wuppertal 10. 10. 1921, Fernmeldetechniker, S. d. **Julius H.** u. d. **Margarethe Reusch**

*48 Wuppertal-Elberfeld, Schlieperstraße 19*

Sohn s. Anlage O

2. **Helga-Marie Franziska Olga Ilse**, \* Wilhelmshaven-Rüstringen 25. 2. 1928;

○○ Berlin 5. 10. 1962 **Ernst Friedrich Alfred Schneider**, \* Berlin 25. 9. 1912, Obermagistratsrat, S. d. **Ing. Nikolaus Friedrich Sch.** u. d. **Luise Wilhelmine Ulrike Ernst**

*1 Berlin-Spandau, Bulrichzeile 12*



#### IV. b

**GUSTAV Heinrich MEENDSEN-BOHLKEN**, \* Blexen 23. 7. 1886, ✕ vor Warschau 18. 10. 1914, Kgl. preuß. Leutnant, vorm. im Inf.-Rgt. v. Borcke (4. Pomm. Nr. 21), Rittergutsbesitzer auf Schloß Deulowitz<sup>72)</sup> b. Guben (Nieder-Lausitz);

○ Biskupitz 12. 5. 1912 **Charlotte Friederike Richter**, \* Biskupitz 6. 6. 1892, Herrin (seit 1919) der Villa Syla b. Berlinchen (Neumark), T. d. Otto R., Herr auf Rittergut Biskupitz b. Thorn (Westpreußen), u. d. Fanny Templin (sie ○ II. Cottbus 4. 3. 1919 Major a. D. Otto Pfaeltzer, \* Pforzheim 10. 7. 1886)

*53 Bonn, Im Tannenbusch 18*

Tochter:

1. **Gustava Charlotte**, \* Schloß Deulowitz 23. 10. 1914 (posthum);  
○ Bassum b. Bremen 20. 5. 1948 **Hermann Diedrich Kropp**<sup>73)</sup>, \* Bremen 28. 12. 1914, Innen-Architekt, S. d. Kaufmanns Diedrich K. in Bremen u. d. Käthe Hesse; kinderlos

*283 Bassum b. Bremen, Alter Kirchweg*

#### IV. c

**HANS-ULRICH Theodor MEENDSEN-BOHLKEN**, \* Gut Morgenau b. Gnesen 14. 2. 1908, Geflügelzüchter;

○ Nordenham 6. 1. 1934 **Martha Emma Adele Ohmstede**, \* Nordenham 24. 6. 1915, T. d. Heinrich O. u. d. Alma Helene Riesebieter

*2871 Katjenbüttel b. Berne, Post Hekeln*

Kinder:

1. **Ilse Helga Lily**, \* Bremerhaven 8. 3. 1934;  
○ Tweelbäke b. Oldenburg 17. 12. 1954 Landwirt **Heinz Diedrich Waje**, \* Tweelbäke 21. 5. 1931

*2901 Oldenburg-Tweelbäke, Kuhlmannsweg, Post Wüstring*

Kinder s. Anlage **P**

2. **Inge Lina Hanna**, \* Nordenham 15. 1. 1936;  
○ Nordenham 24. 8. 1956 Malermeister **Günter Rudolf Busch**, \* Oldenburg 5. 5. 1934

*2876 Berne, Lange Straße*

Kinder s. Anlage **Q**

3. **Wilhelm Heinrich Anton**, \* Nordenham 1. 7. 1937; s. V.

4. Wolfgang, \*Nordenham 20. 11. 1940, Bau-Tischler;  
 ○○ Bochum 10. 7. 1964 Karin Christa Schöning, \*Danzig 4. 11.  
 1943, T. d. Helmut Willi Alfred Sch. u. d. Margarete Gertrud  
 Bach  
*463 Bochum-Langendreer, Eislebener Straße 9*
5. Ursel, \*Nordenham 7. 10. 1949
6. Heinrich, \*Nordenham 16. 3. 1952

V.

**WILHELM Heinrich Anton MEENDSEN-BOHLKEN**, \*Nordenham 1. 7. 1937, Klempner und Installateur;  
 ○○ Nordenham 12. 11. 1960 Annegret Henni Gerda Janssen, \*Nordenham 9. 1. 1943, T. d. Hermann Georg J. u. d. Johanne Sophie Margarete Bargmann

*56 Valiant Road, Holden Hill, South Australia*

Kinder:

1. Marianne, \*Nordenham, 17. 5. 1961
2. Ulrich, \*Holden Hill 21. 4. 1963
3. Ralph, \*Holden Hill 14. 8. 1964

# ANLAGEN

## Töchternachfahren von Heinrich Meendsen-Bohlken und Auguste geb. Frandsen

### A

#### 1.

**Bernhard** Heinrich **Kirchhoff**, \*Tettens b. Blexen 29. 8. 1866,  
† Lübeck 26. 11. 1945, □ Gruft Kirchhoff Blexen, Dr. med. dent., Zahnarzt in  
Wilhelmshaven, dann Bremen;

○○ Bremen 6. 6. 1894 Adelheid (A d a) L e m c k e, \* Bremen 28. 9. 1873,  
† Göttingen 28. 9. 1960, T. d. Kaufmanns Diedrich L. u. d. Christine V a l c k

Kinder:

- 1) Christine (I n a) Ida Jeanette K i r c h h o f f, \* Wilhelmshaven 1. 5. 1895;  
○○ Wilhelmshaven 29. 4. 1916 Dipl.-Ing. Alexander Friedrich Wilhelm  
H a n s H o r s t m a n n, \* Preuß.-Stargard 15. 12. 1885, Marineoberbau-  
direktor a. D., ehem. Direktor der Bauwerft Wilhelmshaven, S. d. Fabrik-  
besitzers Ing. Friedrich Wilhelm P a u l H. u. d. M a r i e L u i s e T h e o d o r a  
B a e c k e r

*294 Wilhelmshaven, Mozartstraße 22*

Kinder:

- (1) I l s e Adelheid Marie H o r s t m a n n, \* Rostock 16. 2. 1917;  
○○ I. Wilhelmshaven 22. 6. 1940 Franz J o a c h i m K r u e g e r,  
\* Görlitz 23. 8. 1901, † (Schiffsbrand) Kiel 13. 1. 1945, Marine-Ober-  
kriegsgerichtsrat, S. d. (✕) Kais. Leutnants z. S. Franz K. u. d. E v a  
Ernestine Sophie v. P o g r e l l ;  
○○ II. Erfurt 5. 4. 1945 (o-o Wilhelmshaven 18. 2. 1948) Karl-August  
Freiherr v. B ü l o w, \* Kiel 13. 6. 1904, Oberst a. D., Herr auf Götz-  
dorf b. Stade, S. d. Freg.-Kpt. G e o r g W i l h e l m A u g u s t F r h r. v. B.  
auf Götzdorf u. d. E v a Ernestine Sophie v. P o g r e l l

*294 Wilhelmshaven, Grenzstraße 91*

Töchter:

- a) Ursula K r u e g e r, \* Sanderbusch b. Wilhelmshaven 5. 6. 1941,  
Lehrerin;  
○○ Wilhelmshaven 1. 4. 1966 Dirk S u h r, \* Hamburg 12. 5. 1940,  
cand. arch., S. d. H e l l m u t h J o h a n n S., Architekt in Wilhelms-  
haven, u. d. J o h a n n a W i l h e l m i n e D i e k m a n n
- b) Ingeborg K r u e g e r, \* Erfurt 23. 10. 1943, stud. phil.

- (2) Udo Friedrich Wilhelm Alexander Paul Horstmann, \* Warnemünde 23. 9. 1918, Major d. R., Legationsrat I. Kl.;  
○○ Potsdam 15. 4. 1944 Anne-Marie Trude Margarete Krebs,  
\* Osnabrück 12. 2. 1921, T. d. Hans Otto Wilhelm Eugen K. 74),  
General d. Inf., letzter Generalstabschef des Heeres, u. d. Ilse  
Marie Agnes Cäcilie Wittkopp

532 Bad Godesberg, Friesenstraße 7

Kinder:

- a) Hans-Henning Horstmann, \* Garmisch 29. 8. 1945, Leutnant  
d. R., stud. jur.  
b) Barbara Horstmann, \* Frankfurt/Main 22. 3. 1949  
c) Bettina Horstmann, \* Mailand (Italien) 15. 3. 1959

- 2) Heinrich (Heinz) Bernhard Kirchhoff, \* Wilhelmshaven 4. 6. 1905,  
Dr. med., ordentl. Professor d. Gynäkologie und Direktor d. Universitäts-  
Frauenklinik Göttingen;

○○ I. Bremen 3. 3. 1934 Ilse Frieda Dormann, \* Bremen 22. 2. 1911,  
† Göttingen 5. 1. 1962;

○○ II. Heidelberg 31. 3. 1964 Ute Brandsmeier, \* Weggun (Branden-  
burg) 9. 12. 1940

34 Göttingen, Kirchweg 5

Kinder (1. Ehe):

- (1) Marlis Kirchhoff, \* Kiel 15. 3. 1935;  
○○ Göttingen 12. 7. 1958 Dr. med. Ulrich Vorhauer, \* Hannover  
5. 10. 1931, Röntgenfacharzt

24 Lübeck, Musterbahn 13

Töchter:

- a) Andrea Vorhauer, \* Göttingen 17. 7. 1959  
b) Birgit Vorhauer, \* Göttingen 17. 5. 1961  
c) Kerstin Vorhauer, \* Göttingen 24. 4. 1964

- (2) Renate Kirchhoff, \* Kiel 19. 6. 1936;  
○○ Göttingen 2. 1. 1959 Dozent Dr. phil. Manfred Kahlweit,  
\* Shanghai (China) 4. 9. 1928, Physiker

3401 Hetjershausen b. Göttingen, Hasenwinkel 48

Kinder:

- a) Kathrin Kahlweit, \* Göttingen 11. 10. 1959  
b) Bettina Kahlweit, \* Göttingen 10. 11. 1960  
c) Axel Kahlweit, \* Göttingen 25. 3. 1963

- (3) Elke Kirchhoff, \* Leipzig 28. 10. 1938;  
○○ Göttingen 4. 1. 1963 Peter Neuber, \* Berlin 13. 3. 1937,  
Referendar

34 Göttingen, Fiorilloweg 8

Sohn:

- a) Alexander Neuber, \* Göttingen 29. 8. 1965  
(4) Bernhard Heinrich Kirchhoff, \* Leipzig 22. 4. 1940, Export-  
Kaufmann

2.

**Anna Karla Kirchhoff**, \* Tettens 12. 10. 1870, † Brake 19. 12. 1949,  
□ Gruft Kirchhoff Blexen;  
○○ Bremen 17. 12. 1910 Gymnasial-Prof. Dr. phil. Heinrich Gerdes,  
\* Zeven 9. 2. 1847, † Bremen 24. 1. 1931, □ Gruft Kirchhoff Blexen; kinderlos

3.

**Mathilde (Tilly) Hermine Kirchhoff**, \* Tettens 10. 1. 1876;  
○○ Oldenburg 16. 9. 1899 Dr. med. dent. Friedrich Wilhelm Kruse,  
\* Wörden (Süderdithmarschen) 17. 5. 1872, † Wilhelmshaven 24. 3. 1950,  
Zahnarzt in Wilhelmshaven, S. d. Friedrich Conrad K. u. d. Anna Margarethe  
v. Horsten

294 Wilhelmshaven, Paul-Hug-Straße 60

Söhne:

- 1) Heinrich Fritz Kruse, \* Wilhelmshaven 8. 2. 1903, ✕ (vermißt) im  
Osten 1945, Landwirt; unverm.  
2) Wilhelm Bernhard Kruse, \* Wilhelmshaven 3. 3. 1906, Dr. jur.,  
Geschäftsführender Direktor d. Ernst Schmieding K. G.;  
○○ Dortmund 23. 12. 1936 Elisabeth Anna Gebhardt, \* Stendal  
26. 5. 1901, T. d. Zigarren-Fabrikanten Adolf G. in Stendal u. d. Hermine  
Bremer

46 Dortmund, Bovermannstraße 6

**Kinder:**

- (1) Frauke Käthe Mathilde Kruse, \* Dortmund 23. 12. 1937;  
○○ Dortmund 7. 2. 1963 Eckhard Theo Otto Husemann,  
\* Dortmund 7. 2. 1936, Dipl.-Kaufmann u. Prokurist, S. d. Kaufmanns  
Walter H. u. d. Paula Kornfeld

46 Dortmund-Berghofen, Zünslerweg 2

Sohn:

- a) Frank Husemann, \* Dortmund 20. 2. 1965  
(2) Carsten Frank Herbert Kruse, \* Dortmund 22. 8. 1940, stud. ing.

## B

### 1.

**Frieda** Auguste Hinrike **Lübben**, \*Sürwürderworp 28. 6. 1868, †Bad Ems 9. 8. 1941;

○ I. Rodenkirchen 21. 8. 1888 **Hinrich** Christoffer **Lübben**, \*Hartwarderworp 31. 8. 1861, † ebd. 20. 11. 1902, Hausmann zu Hartwarderworp, S. d. Hausmann ebd. **Hinrich** Wilhelm L. u. d. **Dorothee** Charlotte **Sophia** **Kloppenburg**;

○ II. Weimar 21. 3. 1907 Kaufmann **Johannes** **Grünewald**, \*Michelstadt/Odenwald 15. 4. 1859, † Hannover 12. 6. 1934

#### Kinder:

1) Sohn, † \*Hartwarderworp 24. 10. 1889

2) **Charlotte** **Lübben**, \*Hartwarderworp 2. 1. 1892, † Wilhelmshaven 16. 8. 1927;

○ Weimar 31. 8. 1914 (o-o Jena 12. 1. 1919) Pfarrer **Moritz** **Heinrich** **Franz** **Linsenbarth**, \*Weimar 24. 4. 1891; kinderlos

3) **Gretchen** **Lübben**, \*Hartwarderworp 28. 5. 1893;

○ Berlin 31. 1. 1928 (o-o München 1. 11. 1935) Kaufmann **Otto** **Cornelius** **Bomhoff**, \*Westerland (Sylt) 27. 10. 1880; kinderlos

*31 Celle, Brauhirschstraße 11*

4) **Elfriede** **Lübben**, \*Hartwarderworp 11. 5. 1899, † ebd. 16. 4. 1900

5) **Irmgard** **Frieda** **Lina** **Paula** **Grünewald**, \*Hannover-Kleefeld 9. 9. 1907;

○ Bad Ems 18. 8. 1948 Kaufmann **Karl** **Rösler**, \*Nixdorf (Nordböhmen) 16. 2. 1893, † Bad Ems 15. 12. 1955; kinderlos

*5427 Bad Ems, Römerstraße 28*

### 2.

**Marie** **Lübben**, \*Sürwürderworp 19. 5. 1870, † Köthen/Anhalt 15. 2. 1946;

○ Rodenkirchen 31. 7. 1889 **Hermann** **Friedrich** (**Fritz**) **Hohl**, \*Bürgel (Thüringen) 28. 8. 1862, † Jena 15. 6. 1944, Superintendent, S. d. **Johann** **Christian** **Friedrich** **H.**, Kaufmann und Tuchmachermeister in Bürgel, u. d. **Marie** **Auguste** **Pauline** **Geußenhainer**

#### Kinder:

1) **Margarethe** **Anna** **Frieda** **Hohl**, \*Helmershausen/Rhön 23. 8. 1890, † ebd. 11. 9. 1890

2) **Elisabeth** **Lina** **Emilie** **Hohl**, \*Helmershausen 20. 11. 1891, † Jena 24. 3. 1957;

○ I. Lobeda b. Jena 5. 6. 1914 Wilhelm Sauerbrei, \*Gotha 18. 4. 1887, ✕ Spidlak (Ostproußen) 11. 9. 1914, Leutnant d. R., Dr. phil., wiss. Beamter der Carl-Zeiß-Werke in Jena, S. d. Studien-Prof. Paul S. in Gotha u. d. Fanny Regel;

○ II. Radebeul b. Dresden 19. 11. 1922 Dr. med. Alexander Wolff, \*Oderbrück / Harz 24. 7. 1884, †Baldenburg 23. 7. 1934, prakt. Arzt in Baldenburg (Westproußen), S. d. Försters Alexander W. u. d. Mathilde Schütze

**Kinder:**

- (1) Annelore Ruth Erika Sauerbrei, \*Jena 3. 4. 1915;  
○ Jena 19. 8. 1937 Wilhelm Ferdinand Paul Berlin, \*Baldenburg 1. 9. 1912, ✕ Narwa 29. 4. 1944, Fischereibesitzer u. Fischmeister in Baldenburg, S. d. Wilhelm B. u. d. Emma Haase  
*X 1434 Zehdenick/Brandenburg, Ernst-Thälmann-Straße 20*

**Kinder:**

- a) Gunter Wilhelm Ingo Berlin, \*Baldenburg 25. 4. 1940, Elektro-Ing.;  
○ Berlin 31. 10. 1964 Renate Wapler, \*Dresden 20. 10. 1941  
*X 113 Berlin-Lichtenberg, Atzpodienstraße 1*

**Sohn:**

- (a) Volker Berlin, \*Berlin-Lichtenberg 2. 2. 1966  
b) Gudrun Annelore Berlin, \*Baldenburg 30. 3. 1943, Lehrerin;  
○ Zehdenick 15. 2. 1964 Dietrich Schädler, \*Frankfurt/Oder 8. 12. 1941, Mittelschul-Lehrer  
*X 1434 Zehdenick, Fischerstraße 5*

- (2) Renate Marie Wolff, \*Baldenburg 16. 6. 1924, Ärztin;  
○ Bielefeld 4. 11. 1951 Dr. med. Ben Arved Friedrich Gotthard Koch, \*Tuckum (Kurland) 7. 11. 1920, Internist u. Oberarzt in Münster, S. d. Dr. med. Ernst Adolf Florentin K., Frauenarzt in Riga, dann Posen, u. d. Hella Marie Wally Isabel v. Vegesack a.d.H. Blumberghof (Livland) <sup>75)</sup>

*44 Münster, Hindenburgallee 11*

**Söhne:**

- a) Gerd Ernst Alexander Koch, \*Bielefeld 2. 4. 1953  
b) Thomas Hans-Dieter Koch, \*Verden/Aller 30. 6. 1956  
c) Martin Wolff Ben Koch, \*Verden/Aller 18. 11. 1958

- (3) Doris Gudrun Wolff, \* Baldenburg 4. 5. 1926;  
○○ Jena 14. 4. 1956 Gerhard Canters, \* Berga/Elster 20. 11. 1924,  
Angest., S. d. Seidenwebers Friedrich Wilhelm C. u. d. Erna Hedwig  
Weiß

*X 2401 Wismar/Ostsee, Karl-Marx-Straße 126*

Kinder:

- a) Renate (adopt.) Canters, \* Jena 8. 8. 1950  
b) Björn Canters, \* Wismar 6. 8. 1966

- 3) Theodor Martin Hohl, \* Helmershausen 3. 11. 1892, Dr. rer. pol.,  
ehem. Syndikus u. Referent der Industrie- und Handelskammer in Halber-  
stadt, dann Magdeburg, Leutnant d. R.;  
○○ Halberstadt 19. 9. 1923 Christa Elisabeth Wilhelmine Margarete  
Grolman, \* Halberstadt 1. 4. 1903, T. d. Ing. Wilhelm G. u. d. Margarete  
Diederichs; kinderlos

*X 3011 Magdeburg-Buckau, Benediktinerstraße 3*

- 4) Gertrud Clara Hohl, \* Helmershausen 7. 10. 1894, † Köthen 7. 4. 1957;  
○○ Lobeda b. Jena 7. 10. 1918 (o-o 8. 3. 1950) Heinrich Wigge, \* Coswig  
(Anhalt) 4. 6. 1889, † Mölln (Lauenburg) 15. 8. 1954, Dr. phil., ordentl.  
Professor für angewandte Technik a. d. Hochschule Köthen

Kinder:

- (1) Hans Enno Wigge, \* Jena 26. 8. 1919, ✕ in Oberitalien 30. 4. 1945;  
○○ Köthen 15. 1. 1944 Liselotte Schwarz, \* Euskirchen (Rhein-  
land) 3. 5. 1924

Tochter:

- a) Heide Wigge, \* Jena 3. 12. 1944  
(2) Walter Erhard Wigge, \* Köthen 6. 4. 1921, ✕ bei den Cana-  
rischen Inseln 15. 7. 1943, Leutnant z. S.  
(3) Almut Wigge, \* Jena 24. 8. 1923;  
○○ Neukrug b. Wollin (Pommern) 7. 2. 1945 Ing. Hans Jürgen Reeb s,  
\* Rostock 12. 3. 1916, S. d. Kaufmanns Otto R. u. d. Hedwig Grube

*8 München, Brehmstraße 14*

Kinder:

- a) Wulffhard Reeb s, \* Hohenstein (Holstein) 28. 10. 1945, Buch-  
drucker  
b) Gunhild Reeb s, \* Eckernförde 20. 11. 1948, † Köthen 28. 7. 1949  
c) Irmela Reeb s, \* Rheda 23. 6. 1950  
d) Roland Reeb s, \* München 21. 12. 1951  
e) Rüdiger Reeb s, \* München 10. 7. 1953

- f) Uwe Reeb s , \* München 3. 9. 1955  
 g) Heiko Reeb s , \* München 4. 4. 1964

3.

Johanna Auguste Lüb ben , \* Sürwürderworp 4. 8. 1872, † ebd. 28. 5. 1873

4.

Theda Lüb ben , \* Sürwürderworp 2. 6. 1874, † Weimar 25. 2. 1956;  
 ○○ Erfurt 26. 4. 1898 Ernst Theodor Alberti , \* Ilmenau (Thüringen)  
 22. 10. 1867, † Weimar 2. 7. 1947, Pfarrer, S. d. Edmund A., Pfarrer in Flurstadt  
 b. Apolda, u. d. Magdalene Therese Naumann

Kinder:

- 1) Theodor Edmund Alberti , \* Klettbach b. Erfurt 10. 3. 1899, † Celle  
 14. 4. 1965, kaufm. Angest.;  
 ○○ Römhild (Thüringen) 22. 4. 1930 Marianne Valerie Gertrud  
 Georgii , \* Römhild 15. 9. 1902, T. d. Viktor G., Ziegeleibesitzer in  
 Römhild, Kr. Meiningen, u. d. Else Meisner  
*31 Celle, Bremerweg 120.*

Kinder:

- (1) Isolde Ilse Alberti , \* Celle 22. 8. 1931;  
 ○○ Celle 23. 4. 1954 Klaus Fick , \* Hamburg 1. 5. 1928, Justiz-Amt-  
 mann, S. d. Franz Friedrich Emil F. u. d. Ida Sophie Wilhelmine  
 Scherf  
*2 Hamburg 22, Papenstraße 98*

Kinder:

- a) Arne Fick , \* Hamburg 7. 3. 1956  
 b) Maren Fick , \* Hamburg 26. 11. 1958  
 (2) Sigune Alberti , \* Celle 9. 3. 1936;  
 ○○ Celle 28. 2. 1958 Johann Paul Gustav Herminghausen ,  
 \* Hamburg 1. 9. 1927, Sozialgerichtsrat, S. d. Dr. jur. Paul H., Ober-  
 landesgerichtsrat a. D., u. d. Helene Lohse  
*3 Hannover, Tischbeinstraße 38*

Kinder:

- a) Imke Herminghausen , \* Celle 23. 2. 1959  
 b) Jens Herminghausen , \* Hannover 13. 12. 1960  
 (3) Volkhard Hinrich Alberti , \* Celle 13. 11. 1938, cand. med. vet.  
 (4) Helmfried Alberti , \* Celle 8. 1. 1940, † Celle 26. 2. 1940  
 2) Anton Günther Alberti , \* Klettbach 28. 6. 1900, Oberstleutnant  
 a. D., Silikat-Ing. i. R.;

○○ Castrop 21. 9. 1929 **Carla Wilhelmine Dorothea Rix**, \* Castrop-Rauxel 14. 3. 1903, T. d. Kaufmanns **Max Gerhard Marius R.** u. d. **Katharina Auguste Jeanette Julie Meyenberg**  
*633 Wetzlar, Moritz-Budge-Straße 3*

**Töchter:**

- (1) **Imke Alberti**, \* Biebrich b. Wiesbaden 3. 3. 1932;  
○○ Wetzlar 29. 6. 1964 **Klaus Ernst Erdmann Thomas**, \* Magdeburg 4. 12. 1912, Kapitänleutnant, S. d. (⊗) Kaufmanns **Ernst T.** u. d. **Katharina Müller**  
*2282 List/Sylt, Landwehrdeich 3*
- (2) **Ive Alberti**, \* Mainz 9. 4. 1934
- (3) **Heike Alberti**, \* Wetzlar 19. 7. 1937, Apothekerin  
*8105 Farchant b. Garmisch*
- 3) **Ilse Alberti**, \* Klettbach 2. 7. 1901, † Weimar 6. 4. 1919
- 4) **Elfriede Alberti**, \* Klettbach 16. 11. 1903, Fürsorgerin i. d. Lungenberatungsstelle Kölleda; unverm.  
*X 53 Weimar, William-Shakespeare-Straße 4*

5.

**Lina Theodore Lübben**, \* Sürwürderwarp 28. 8. 1876, † Berlin-Pankow 9. 9. 1945;  
○○ Rodenkirchen 23. 9. 1896 **Karl Schmidt**, \* Nördlingen 5. 10. 1869, \* Berlin-Pankow 3. 2. 1941, Pfarrer, S. d. Landwirts **Kaspar Sch.** u. d. **Rosine Bremer**

**Kinder:**

- 1) **Eleonore Rosa Lina Schmidt**, \* Mühlfeld 10. 9. 1897, † Berlin-Steglitz 25. 8. 1954;  
○○ Creußen (Oberfranken) 27. 5. 1920 **Heinrich Max Poppe**, \* Eilenburg 15. 1. 1890, † Gerlingen b. Stuttgart 18. 10. 1963, Oberstudiendirektor, S. d. Kaufmanns **Christian Friedrich Heinrich P.** u. d. **Amalie Luise Föhring**

**Töchter:**

- (1) **Hannelore Poppe**, \* Berlin-Pankow 3. 7. 1925;  
○○ Berlin-Pankow 23. 10. 1948 **Ernst Alfred Fricke**, \* Eisleben 15. 4. 1905, Direktor der Lorenz-Werke Landshut, S. d. **Ernst Wilhelm F.** u. d. **Lina Helene Dietze**  
*7016 Gerlingen-Waldsiedlung, Studentenallee 17*

**Kinder:**

- a) **Ernst-Reinhard Fricke**, \* Berlin 28. 6. 1949
- b) **Eleonore Barbara Fricke**, \* Stuttgart 9. 4. 1951

- (2) Ilse Marie Poppe, \* Berlin-Pankow 20. 10. 1927;  
OO München 4. 10. 1958 Wirtschafts-Ing. Helmut Karl Dittweiler, \* München 15. 8. 1928, S. d. Hauptmanns a. D. Rolf Ludwig Karl D. u. d. Ida Wegmeier

*858 Bayreuth, Wiesenstraße 12*

Tochter:

- a) Ida Lore Christine Dittweiler, \* Bayreuth 23. 11. 1959
- 2) Walter Julius Theodor Schmidt, \* Creußen 26. 4. 1901, † Heidelberg 31. 12. 1938, Dozent Dr. med. habil., Chefarzt des Lungenkrankenhauses Heidelberg-Rohrbach;  
OO I. Oldenburg 25. 10. 1929 Käthe Hermannda Else Muckelmann, \* Oldenburg 14. 5. 1903, † Heidelberg 4. 6. 1934, T. d. Franz Johann Friedrich M., Kaufmann in Oldenburg, u. d. Ida Klara Johanne Diedrich;  
OO II. Lüdenscheid 21. 9. 1935 Dr. med. Margarete (Mary) Gabriele Dehio<sup>76)</sup>, \* Dorpat 1. 4. 1902, † Heidelberg 21. 6. 1940, T. d. Karl Gottfried Konstantin D.<sup>77)</sup>, Prof. Dr. med., Kais. russ. Staatsrat, Exzl. u. erbl. Edelmann, u. d. Elisabeth Treffner

Kinder:

- (1) Claus Karl Franz Schmidt, \* Heidelberg 20. 4. 1932, Rechtsanwalt in Oldenburg;  
OO Oldenburg 31. 7. 1963 Gudrun Bartels, \* Itzehoe 6. 12. 1940, T. d. Friedrich Carl Hinrich B. u. d. Klara Niemeyer

*29 Oldenburg, Heilwigstraße 5*

Töchter:

- a) Cathy Schmidt, \* Oldenburg 4. 9. 1964  
b) Vera Schmidt, \* Oldenburg 30. 10. 1966
- (2) Renate Ida Lina Schmidt, \* Heidelberg 9. 4. 1934, Sportlehrerin  
*6 Frankfurt-Niederursel, Goldgrubenstraße 37*
- (3) Walter Max Nikolaus Schmidt, \* Heidelberg 6. 11. 1936, Dr. med., Medizinalassistent  
*811 Murnau/Obb., Hagenerstraße 46*
- (4) Peter Schmidt, \* Heidelberg 19. 1. 1938, cand. ing.  
*811 Murnau/Obb., Hagenerstraße 46*

6.

Ella Lübben, \* Sürwürderwarp 13. 9. 1878, † Witzenhausen/Werra 31. 3. 1960;

○ Hannover 12. 8. 1905 Dipl.-Ing. Wilhelm Leithäuser, \* Vaihingen b. Stuttgart 11. 10. 1878, ✕ in Frankreich 16. 9. 1914, Architekt in Kassel; kinderlos

7.

**Anna** Auguste **Lübben**, \* Strohausen b. Rodenkirchen 5. 9. 1882, † Hammelburg (Unterfranken) 20. 2. 1963, □ Erbbegräbnis Roselius Vaihingen; ○ Berlin 4. 5. 1915 Wilhelm Hermann Karl Roselius, \* Vaihingen/Enz 21. 2. 1875, † Großseeham, Kr. Miesbach (Oberbayern), 13. 4. 1952, Fabrikbesitzer in Ulm

(Adoptivtochter Almuth Roselius, \* Ulm 18. 9. 1919;

○ Mölln 29. 9. 1956 Rudolf Fritz August Neubert, \* Böhlen (Thüringen) 8. 9. 1914, Oberst der Bundeswehr)

(8783 Hammelburg, Ofenthalerweg 31)

**C**

1.

**Auguste** Katharine **Hayessen**, \* Galing b. Blexen 10. 6. 1868, † Bad Grund/Harz 1. 7. 1944;

○ Rodenkirchen 3. 8. 1890 Dr. jur. Theodor Haarmann, \* Bochum 18. 7. 1859, † Bückeberg 20. 3. 1925, Landgerichtsrat in Hannover, Rechtsanwalt, S. d. Carl Theodor H., Baurat in Bochum, u. d. Amalie Wippermann

Töchter:

1) Anne (Aenne) Hermine Gudy Haarmann, \* Minden 21. 12. 1890; unverm.

3 Hannover-Kirchrode, Tiergartenstraße 121

2) Katharina (Käthe) Helene Luise Haarmann, \* Bad Oeynhausen 20. 5. 1897, † Dresden 6. 3. 1919, □ Gruft Hayessen Blexen

**D**

1.

**Friedrich Wilhelm** Julius Diedrich **Ritter**, \* Oldenburg 28. 2. 1905, Kaufmann in Oldenburg;

○ I. Bremen-Blumenthal 24. 8. 1940 (o-o Oldenburg 29. 5. 1946) Lydia Meta Holzke, \* Illingen 27. 3. 1917;

○ II. Oldenburg 1. 11. 1947 Erika Maria Katharina Witt, \* Ratzeburg 12. 8. 1910

29 Oldenburg, Lange Straße 79

Kinder:

1) Heidemarie Ritter, \* Oldenburg 5. 6. 1943, techn. Zeichnerin

2) Johann-Peter Friedrich Ritter, \* Oldenburg 6. 9. 1948

## 2.

**Elfriede Luise Cäcilie Gerhardine Ritter**, \* Oldenburg 17. 8. 1901;  
 ○ Oldenburg 29. 5. 1926 Dr. med. dent. Paul Wilhelm Albert Pachaly,  
 \* Kiel 17. 8. 1892, † Kiel 27. 6. 1954, Zahnarzt in Kiel, S. d. Albert Samuel  
 Paul P. aus Festenberg (Schlesien) u. d. Anna Wilhelmine Sophie Scheel  
 23 Kiel, Düvelsbeekerweg 33

## Kinder:

- 1) **Horst-Eberhard Pachaly**, \* Kiel 14. 10. 1928, † ebd. 4. 11. 1957,  
 Dr. med. dent., Zahnarzt in Kiel;  
 ○ Kiel 10. 4. 1954 Dr. med. dent. Rosemarie Renate Mundt, \* Sten-  
 dal 30. 6. 1928, T. d. Dr. med. Wilhelm Richard M. u. d. Elisabeth  
 Hermine Margarete Sudendorf (sie ○ II. Kiel 6. 3. 1959 Dr. med.  
 Dr. med. dent. Klaus Joachim Ulrich Friedrich Karl Hoffmann,  
 \* Görlitz 25. 5. 1926, Zahnarzt in Bremen)

28 Bremen-Hemelingen, Westerholzstraße 12

## Sohn:

- (1) **Harald Pachaly**, \* Kiel 6. 8. 1955, ~ Stendal 1. 4. 1956
- 2) **Peter Friedrich Wilhelm Pachaly**, \* Kiel 31. 10. 1934, Dr. rer. nat.,  
 Apotheker und Assistent am pharm. Institut d. Universität Bonn;  
 ○ Mainz 16. 4. 1963 Marie-Luise Eichholz, \* Berlin 10. 4. 1938, Apo-  
 thekerin, T. d. Rechtsanwalts und Notars Fritz E., Kanzler der Gutenberg-  
 Universität Mainz, u. d. Luise Hedwig Gross

53 Bonn-Ippendorf, Elbestraße 38

## Kinder:

- (1) **Susanne Pachaly**, \* Bonn-Hennef 17. 4. 1964
- (2) **Luise Pachaly**, \* Bonn-Hennef 29. 4. 1965
- 3) **Berit Marie-Luise Charlotte Pachaly**, \* Kiel 27. 11. 1940, Lehrerin;  
 ○ Kiel 27. 12. 1966 Wessel-Ludwig Woortmann, \* Kiel 20. 6. 1939,  
 Studien-Referendar, S. d. Studienrats Dr. phil. Claas Denekas W. u. d.  
 Dr. phil. Carmen Luise Maria Strunk

23 Kiel, Düvelsbeekerweg 33

## E

## 1.

**Gerda Marie Luise Sophie Kleinschmidt**, \* Oldenburg 17. 12. 1902;  
 ○ Oldenburg 12. 10. 1929 Dipl.-Ing. Hermann Franksen, \* Oldenburg  
 20. 8. 1901, † Krefeld 1. 3. 1931, S. d. Johann Friedrich Wilhelm F.<sup>78)</sup>, Eisen-  
 gießereibesitzer in Oldenburg, u. d. Dorothea Marianne Auguste Brauer  
 29 Oldenburg, Auguststraße 85

**Söhne:**

- 1) **Johann (Jan) Wilhelm Franksen**, \*Hagen (Westf.) 13. 5. 1930, Inh. der Buchhandlung W. Gustorff-Jan Franksen K. G. Bochum;  
○○ **Marktbreit** 11. 3. 1954 **Christine Dorothea Paulig**, \*Grünberg (Schlesien) 11. 3. 1930, T. d. Fabrikbesitzers **Wilhelm P. u. d. Dorothea Fülleborn**

*463 Bochum, Schmidtstraße 42*

**Kinder:**

- (1) **Karoline Franksen**, \*Köln 29. 11. 1962  
(2) **Gotthold Wilhelm Benjamin Franksen**, \*Bochum 29. 4. 1966
- 2) **Klas Franksen**, \*Oldenburg 1. 5. 1931, Assessor d. Bergfachs;  
○○ **Schloß Kappenberg b. Lünen** 14. 9. 1962 **Ursula Schulte**, \*Lünen 23. 10. 1938, T. d. Kaufmanns **Heinrich Sch. u. d. Auguste Stratmann**  
*427 Dorsten II, Halterner Straße 132*

**Sohn:**

- (1) **Martin Hermann Franksen**, \*Alten-Essen 2. 9. 1963
- 3) **Hermann Franksen**, \*Oldenburg 1. 5. 1931, Assessor;  
○○ **Schwäbisch-Hall** 11. 6. 1957 **Ursula Meyding**, \*Schwäbisch-Hall 23. 5. 1931, T. d. Dipl.-Kaufmanns **Ernst M. u. d. Paula Koch**  
*46 Dortmund-Hombruch, Rotkelchenweg 1*

**Kinder:**

- (1) **Ulrike Franksen**, \*Oldenburg 2. 3. 1960  
(2) **Niels Christian Franksen**, \*Oldenburg 17. 2. 1962  
(3) **Kai Wilhelm Franksen**, \*Schwäbisch-Hall 15. 9. 1963

**2.**

**Ernst Heinrich Kleinschmidt**, \*Oldenburg 4. 9. 1905, Kaufmann in Oldenburg;

○○ Oldenburg 30. 8. 1947 **Almuth Marie Hedwig Else Eberhard**, \*Berlin-Charlottenburg 13. 4. 1906, T. d. Gymnasial-Prof. **Wilhelm E. u. d. Else Lessing**

*29 Oldenburg, Auguststraße 85*

**Söhne:**

- 1) **Christian Kleinschmidt**, \*Oldenburg 1. 12. 1947, Primaner  
2) **Michael Wilhelm Kleinschmidt**, \*Oldenburg 18. 3. 1950

**3.**

**Wilhelm Kleinschmidt**, \*Oldenburg 27. 1. 1907, ✕ in der Gibraltarstraße 5. 10. 1941, Kapitän-Leutnant u. U-Boot-Kommandant

## F

1.

**Kurt** **Diedrich August Meyer**, \* Stadthagen 7. 2. 1906, ✕ (vermißt) in Kurland 1945, Prokurist der väterl. Firma Ed. Meyer in Stadthagen;  
○○ Stadthagen 24. 4. 1935 **Margarethe** **Emilie Sophie Marie Dietrich**, \* Stadthagen 27. 3. 1909, † Stadthagen 23. 11. 1965, T. d. Amtsgerichtsrats **Hinrich D. u. d. Henriette Möller** (sie ○○ II. Stadthagen 9. 12. 1950 **Johannes Knipp-Rentrop**, \* Voerde 24. 3. 1904, Fabrikbesitzer in Stadthagen)

Tochter:

- 1) **Annegret Meyer**, \* Stadthagen 2. 9. 1938; unverm.

## G

1.

**Marie Luise Spies**, \* Wilhelmshaven 9. 1. 1912;  
○○ Bremen 16. 11. 1935 **Dipl.-Ing. Heinz Karl Otto Friese**, \* Wilhelmshaven 24. 6. 1902, Marinebaudirektor a. D., S. d. **Ernst Eduard F.**, Kais. Marineoberbaurat in Danzig, u. d. **Anna Elisabeth Naujack**

*8 München 9, Am Staudengarten 33*

Kinder:

- 1) **Sigrun Marie Luise Friese**, \* Kiel 22. 1. 1937, † (Unfall) Jahrsdorf b. Itzehoe 18. 5. 1948
- 2) **Anne-Birgit Friese**, \* Bremen 1. 10. 1939, Dozentin am Goethe-Institut Ebersberg b. München
- 3) **Jens-Joachim Ernst Friese**, \* Jahrsdorf 1. 10. 1946, Abiturient

## H

1.

**Fritz Heinrich-Dietrich Hoffmann**, \* Wilhelmshaven 19. 8. 1921, Mitglied der Geschäftsführung der **Franz Haniel u. Co. GmbH.** Duisburg-Ruhrort;  
○○ Bremen 19. 10. 1948 **Waltraud Irmgard Margaretha Schneichel**, \* Waldenburg (Schlesien) 27. 2. 1925, T. d. Dr. med. **Werner Karl Friedrich Sch.**, Facharzt für Frauenheilkunde in Bremen, u. d. **Gertrud Charlotte Sthamer**<sup>79)</sup>

*433 Mülheim/Ruhr-Speldorf, Adlerhorst 41*

Sohn:

- 1) **Wolf Dietrich Fritz Hoffmann**, \* Bremen 3. 12. 1958

## 2.

**Elly Thidea Hoffmann**, \* Wilhelmshaven 8. 4. 1924;  
 ○○ I. Berlin-Dahlem 24. 6. 1944 (o-o Bremen 27. 12. 1950) **Hans-Jürgen Ernst Thomas Heinz Bartsch**, \* Hannover 31. 3. 1921, Oberleutnant z. S. a. D., Kunstmaler, S. d. Marine-Ing. Max Ernst Julius B.<sup>80)</sup> u. d. Irmgard Melinde Sophie Reimer;

○○ II. Schönningstedt b. Hamburg 27. 8. 1960 Dipl.-Ing. August Wilhelm Dietrich Rische, \* Warin (Mecklenburg) 7. 5. 1901, Oberbaurat a. D., Fabrikant für elektro-phys. Geräte in Hamburg, S. d. Landessuperintendenten Bernhard R. u. d. Wilhelmine Krüger

*2 Hamburg-Othmarschen, Adickesstraße 20*

Kinder:

- 1) Wolf-Dieter Bolko Bartsch, \* Brake 27. 3. 1945
- 2) Theda Elisabeth Irmgard Bartsch, \* Bremen 19. 1. 1948
- 3) Christiane Barbara Kathrin Rische, \* Hamburg 28. 10. 1961

**J**

## 1.

**Heinz Julius Wilhelm Karl Müller-Koelbl**, \* Grabunz, Kr. Neustettin (Pommern) 26. 7. 1913, Oberleutnant a. D., Amtsrat;

○○ Neustettin 9. 6. 1939 Ilse Bleckert, \* Stettin 23. 2. 1918, T. d. August Karl Michael B. u. d. Ida Gertrud Bergemann

*75 Karlsruhe-Durlach-Aue, Brühlstraße 55*

Töchter:

- 1) Ingeborg Müller-Koelbl, \* Neustettin 10. 8. 1940, Studien-Assessorin;  
 ○○ Karlsruhe 10. 4. 1965 Dipl.-Ing. Georg Litinas, \* Athen (Griechenland) 24. 7. 1937

*75 Karlsruhe, Gebhardtstraße 31*

- 2) Gisela Müller-Koelbl, \* Stettin 15. 11. 1942, Dipl.-Lebensmittelchemikerin
- 3) Gertrud Müller-Koelbl, \* Biberach/Riss (Württemberg) 15. 5. 1954

## 2.

**Hermann Gustav Richard Müller-Koelbl**, \* Grabunz 13. 9. 1914, Steuerrat;

○○ Biberach 31. 8. 1942 Emilie (Bim) Guter, \* Biberach 19. 1. 1914, T. d. Johann Georg G. u. d. Frida Maria Schätzle

*741 Reutlingen, Bismarckstraße 82*

Kinder:

- 1) **Wolfgang Georg Hermann Müller-Koelbl**, \*Neustettin 10. 8. 1944, stud. jur.
- 2) **Harro Friedrich Müller-Koelbl**, \*Biberach 26. 3. 1948, Primaner
- 3) **Ursula Irma Müller-Koelbl**, \*Biberach 9. 9. 1953

3.

**Christa Lily Wanda Müller-Koelbl**, \*Grabunz 27. 2. 1916;  
○○ I. Neustettin 23. 5. 1940 **Karl Theodor Angele**, \*Biberach 4. 1. 1914,  
✕ vor Leningrad 24. 7. 1942, Oberleutnant d. R. u. Kp.-Führer, Pfarrer, S. d.  
**Karl A. u. d. Babette Marie Lieb**;  
○○ II. Biberach 7. 10. 1950 **Johannes (Hans) König**, \*Biberach 8. 10. 1913,  
Bau-Ing., S. d. **Johannes K. u. d. Christine Guter**  
*795 Biberach/Riss, Silcherstraße 7*

Töchter:

- 1) **Ingrid Lily Marie Angele**, \*Neustettin 24. 2. 1941, cand. rer. nat.
- 2) **Helga König**, \*Biberach 4. 10. 1951

4.

**Harro Georg Heinrich Müller-Koelbl**, \*Bärwalde (Pommern) 17. 10. 1919, Kapitänleutnant d. R., Rechtsanwalt, Handlungsbevollm. der Allianz Vers. A. G. Stuttgart;  
○○ Biberach 10. 5. 1952 **Helene Lore Mühlischlegel**, \*Biberach 31. 5. 1923, T. d. **Julius M.**, Kaufmann in Biberach, u. d. **Marie Mühlischlegel a. d. Angermühle**  
*7 Stuttgart-Möhringen, Ostracher Straße 2*

Kinder:

- 1) **Ute Martha Müller-Koelbl**, \*Biberach 19. 3. 1953
- 2) **Dirk Erich Müller-Koelbl**, \*Weil der Stadt 21. 6. 1954
- 3) **Jutta Christa Müller-Koelbl**, \*Weil der Stadt 13. 7. 1956

**K**

1.

**Andreas-Ulrich Magerfleisch**, \*Beckerwitz b. Wismar 6. 5. 1924,  
✕ St. Guentino b. Pisa (Italien) 1944, Leutnant u. Kp.-Führer

2.

**Karl Friedrich Hermann Magerfleisch**, \*Beckerwitz 21. 2. 1927,  
Angest. d. Meliorationsgenossenschaft;  
○○ Peckatel 29. 8. 1952 **Ilse Gröning**, \*Schürsdorf b. Lübeck 26. 7. 1927  
*X 2713 Peckatel, Post Plate, Mecklenburg*

**Kinder:**

- 1) Christiane Magerfleisch, \*Plate 11. 4. 1953
- 2) Ulrich Magerfleisch, \*Peckatel 19. 7. 1954
- 3) Ruth Magerfleisch, \*Peckatel 16. 12. 1956
- 4) Thomas Magerfleisch, \*Crivitz 2. 12. 1962

3.

Maria **Magerfleisch**, \*Beckerwitz 24. 1. 1928;  
OO . . . Johannes Goetzke, \*Belgard (Pommern) 20. 10. 1927,  
Uhrmachermeister

*773 Villingen-Haslach, Reichenberger Straße 24*

**Kinder:**

- 1) Christof Klaus Goetzke, \*Hüfingen 19. 5. 1954
- 2) Wolfgang Dieter Goetzke, \*Hüfingen 27. 4. 1955
- 3) Axel Jochen Goetzke, \*Hüfingen 31. 1. 1957
- 4) Marie Christine Goetzke, \*Hüfingen 31. 3. 1958
- 5) Gisela Gesine Goetzke, \*Hüfingen 27. 7. 1959

4.

Klaus Wilhelm **Magerfleisch**, \*Beckerwitz 21. 5. 1929, techn. Zeichner;  
OO Herten 3. 4. 1954 Luzie Antonie Fahl, \*Herten 6. 2. 1927

*4352 Herten/Westf., Über den Knöchel 81*

**Kinder:**

- 1) Sabine Magerfleisch, \*Herten 22. 1. 1956
- 2) Klaus Jochen Magerfleisch, \*Herten 8. 9. 1961

5.

Jochen **Magerfleisch**, \*Peckatel b. Plate 3. 6. 1930, Schiffbau-Ing.;  
OO Mannheim 10. 4. 1963 Ingeborg Waltraud Thea Flister, \*Ranis  
(Thüringen) 13. 7. 1934

*85 Nürnberg, Spießstraße 12*

**Tochter:**

- 1) Ute Magerfleisch, \*Mannheim 9. 5. 1964

**L**

1.

Maria **Böger**, \*Blexen 8. 3. 1928;  
OO Hannover 17. 7. 1954 Dr. med. Gerhard Wilhelm Max Reese, \*Ham-  
nover 18. 7. 1919, Facharzt für Innere Krankheiten, S. d. Dr. phil. Wilhelm  
Gottlieb August R. u. d. Martha Emilie Mathilde Michaelis

*3 Hannover-Kirchrode, Freihorstfeld 80*

**Kinder:**

- 1) Ute Reese, \*Hannover 18. 1. 1955
- 2) Wilhelm Reese, \*Hannover 19. 2. 1956
- 3) Wolfgang Reese, \*Hannover 12. 1. 1960

2.

Lotte Böger, \*Blexen 11. 3. 1929;  
OO Nordenham 14. 11. 1953 Günther Emil Hermann Müller, \*Friesoythe 10. 7. 1927, Tiefbau-Ing., S. d. Carl Heinrich August M. u. d. Alma Luise Böning

5201 Heidebergen/Siegkreis b. Bonn, Kirchstraße

**Kinder:**

- 1) Heide Müller, \*Bonn 10. 9. 1957
- 2) Ulf Müller, \*Bonn 30. 1. 1959
- 3) Jörg Müller, \*Bonn 30. 10. 1965

3.

Anke Johanne Nygaard, \*Nordenham 19. 1. 1943, med. Laborantin  
Bergen/Norwegen, Bellevue 7

**M**

1.

Bolko Anton Wilhelm Fritz Kannenberg, \*Oldenburg 21. 1. 1939,  
Oberleutnant d. R., cand. phil.

29 Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 104

**N**

1.

Ingrid Lily Giese, \*Bremen 19. 2. 1936;  
OO Bremen 13. 4. 1962 Klaus Karl-Willi Oltmann, \*Blexen 25. 4. 1936,  
Studien-Assessor

28 Bremen, Holbeinstraße 19

**Tochter:**

- 1) Karen Oltmann, \*Bremen 6. 8. 1965

2.

Karl Hermann Heinrich Giese, \*Bremen 3. 11. 1938, Dipl.-Phys., Assistent am phys. Institut d. Universität Göttingen

34 Göttingen, Prinzenstraße 18

- O** 1.  
 Wolf-Hubertus **B o h n s**, \* Wuppertal 4. 4. 1952
- P** 1.  
 Dieter Heinz **W a j e**, \*Tweelbäke 23. 1. 1955
2.  
 Hans Hermann **W a j e**, \*Tweelbäke 2. 7. 1957
3.  
 Gerd **W a j e**, \*Tweelbäke 11. 10. 1963
- Q** 1.  
 Kurt **B u s c h**, \* Berne 19. 1. 1957
2.  
 Hans-Ulrich **B u s c h**, \* Berne 11. 9. 1960
3.  
 Martin **B u s c h**, \* Berne 17. 10. 1966



## Quellen und Anmerkungen

- 1) Heinrich Kirchhoff, Historisch-familiäre Abhandlung der Nachkommen von Anton Bohlken, Mskr. Oldenburg 1913
- 2) Niedersächsisches Staatsarchiv Oldenburg; Best. 20, Tit. 39 B II A Nr. 4, Tit. 16 Nr. 33, Tit. 3 Nr. 456, Tit. 12; Best. 24, Tit. 1 AB Nr. 5; Best. 75, AB (Blexen) Nr. 9 – 12; Best. 251, 1 – 8 (Blexen)  
Dr. Walter Schaub, Die wehrfähige Bevölkerung des Stad- und Butjadingerlandes im Jahre 1581 (Mannzahlregister), Oldenburg. Quellen z. Familiengeschichte, H. 5, Oldenburg 1953
- 3) Bolko Kannenberg, Das Blexer Kirchenbuch, Oldenburg. Hauskalender 1959, S. 34
- 4) So treten zur gleichen Zeit selbst in der Blexer Vogtei mehrere mit denselben Vor- und Nachnamen belegte Kinder auf, die nur durch die Besitzverhältnisse ihrer Eltern unterschieden werden können
- 5) Adolf Rauchheld, Oldenburger Hausmarken, Mskr. Oldenburg 1923 (Abschr. 1936 im Staatsarchiv Oldenburg)
- 6) Carl Basen, Das Oldenburger Ammerland. Eine Einführung in siedlungsgeschichtliche Probleme, Oldenburg 1927
- 7) Hierher gehört wohl auch der Pfarrherr von Tossens, Eilert Bohlken, der dem alten Bekenntnis treu blieb und 1572 als 92-jähriger Greis starb. Sein Sohn Meinert folgte ihm im Amt (s. Gustav Rütthing, Oldenburg. Jahrbuch, Bd. 20, 1912, S. 128)
- 8) Gustav Rütthing, Oldenburgische Geschichte, Bd. 2, Bremen 1911, S. 256
- 9) Eduard Krüger, Kolwarfe. Geschichte einer Wurt, Wesermarsch-Zeitung, Nordenham 4. 7. 1959
- 10) Bei ihren Nachfahren entsprang dem Wunsch, daneben noch ein persönliches Zeichen in ihr Wappen aufzunehmen, der Brauch, nur den halben Adler zu führen. Über das Adlerwappen bei den Friesen vgl. Georg Sello, Ostringen und Rüstringen, Oldenburg 1928; Jakobus Reimers, Das Adlerwappen bei den Friesen, Oldenburg 1914
- 11) 1 Jück alter Maße = 0,5603 ha
- 12) Stammfolge der Familie Hayessen aus Tettens in Butjadingen, Deutsches Geschlechterbuch, Band 92, Görlitz 1936; Wappen der Familien Herssen und Hayessen (an der Kanzel der Blexer Kirche): In Gold ein aus dem linken Schildrand hervorbrechender blaugeharnischter Arm mit blauer Streitaxt in der bloßen Faust. Auf dem Helm mit blau-goldener Decke die Streitaxt, aufrechtstehend
- 13) Eduard Krüger, Die Familie Rugeröh, Butjadinger Zeitung, Nordenham 16. 1. 1937; Norbert Wagner, Die Familie Rugeröh, Oldenburger Nachrichten 16. 11. 1938; Eduard Krüger, Die Familie Rugeröhde-Hayessen, Butjadinger Zeitung 23./29. 4. 1944
- 14) Hinrich Wilhelm Rugeröh, \* Waddewarden b. Jever 1642, † Syubkelhausen 1701, □ Chor der Blexer Kirche;  
○ I. Blexen 27. 10. 1668 Katrin Elisabeth Hersen, ~ Blexen 7. 9. 1649, T. d. Lic. Menger Hersen(ius) u. d. Fouwe Herssen a. d. H. Syubkelhausen; Menger Hersenius, ~ Blexen 3. 3. 1614, war ein Sohn des Hero Mengers (s. auch Dr. Rudolf Koop, Hero Mengers-Blexen. Ein Sittenbild aus Butjadingen um 1600, Butjadinger Zeitung 31. 7. 1943)
- 15) Durch diese Anverwandtschaft und durch die nicht geringe Bedeutung beider Familien Bohlken zu Steinhausen und Blexen mag wohl die „Tradition“ der gemeinsamen Herkunft entstanden sein.
- 16) \* Blexen 19. 4. 1759, † Varel 3. 6. 1805



- 17) Einer seiner Söhne, **K a r l** Friedrich, wurde Ghzgl. oldenburg. Geh. Staatsrat und dessen Enkel Regierungspräsident
- 18) **Eduard K r ü g e r**, Der Blexer Sand, Wesermarsch-Zeitung, Nordenham 8./31. 10. 1966
- 19) **Johannes R a m s a u e r**, Die Prediger des Herzogtums Oldenburg seit der Reformation, Sonderabdr. aus: Oldenburg. Kirchenblatt, Jg. 1903 – 1908, Oldenburg 1909
- 20) **Erasmus R e i n h o l d**, Oratio in promotione magistrorum recitata, Wittenberg 1641 (Landesbibliothek Oldenburg)
- 21) **Eduard K r ü g e r**, Grebswarden – Seine Häuser, seine Menschen, Wesermarsch-Zeitung, 22./23. 6. 1959
- 22) in Butjadingen mit 25 Jahren
- 23) s. auch **Eduard K r ü g e r**, Das Lehngut Blexen, Wesermarsch-Zeitung (1954?)
- 24) **Hermann G o e n s**, Die Einziehung der Kirchengüter während der Reformationszeit im evgl. Gebiet des Herzogtums Oldenburg, Oldenburg. Jahrbuch, Bd. 31, 1927, S. 69
- 25) \* um 1535 als S. d. Engelke v. K. auf Köstlin (Prignitz) u. d. Magdalena v. Krüsdike; trat nach einem sehr bewegten Leben in oldenburg. Dienste, wie sein Sohn aus der Ehe mit **Anna v. Schlotheim, Johann Günther v. K. (1577–1641)**, der Letzte dieser Linie. Sein Vetter (S. v. Engelkes Bruder Reder) war der oldenburg. Landdrost (1582–1586) und holl. Oberstleutnant **Christopher v. K.**, Stammvater der schwed. u. preuß. gräflichen Linien (s. auch **Christopher v. W a r n s t e d t**, Die von Königsmarck, Zeitschrift f. Nieders. Familienkunde, 38. Jg., H. 2, Hamburg 1963). Nach dem Verzeichnis der Lehngüter 1633: „S. Wilhads Lehen hatt 42 Jück, werden durch die Frauw Konningsmarckesche Zeit ihres Lebens gebraucht.“
- 26) **Karl August Alfred Frhr. v. Wolzogen und Neuhaus**, Geschichte des Reichsfreiherrlich von Wolzogen'schen Geschlechts, Bd. 1, Leipzig 1855, S. 32 ff. Bedauerlicherweise ist nur wenig über einen so hervorragenden Mann, wie **Matthias v. Wolzogen** zweifellos war, bekannt. 1656 wurde er Präsident des damals neu errichteten consilii secreti, zusammen mit **Graf Anton Günther** Mitglied der „Fruchtbringenden Gesellschaft“, war als dessen enger Vertrauter sein erster Testamentszeuge 1663. Der älteste Sohn **Friedrich Matthias Wolzogen** war ebenfalls in oldenburg. Diensten, anfangs als Hofjunker **Graf Anton Günthers**, seit 1657 (Ober-)Hofmeister bei **Elisabeth v. Ungnad**. Er starb auf seinem 1677 erworbenen Vorwerk Burgforde b. Westerstede am 31. 8. 1681.
- 27) □ **St. Lamberti in Oldenburg**; s. **Rudolf Graf V i t z t h u m v. E c k s t ä d t**, Beiträge zu einer Vitzthumschen Familiengeschichte, Leipzig 1935, S. 161 ff.
- 28) \* Frenz 2. 11. 1716, † Blexen 10. 11. 1755 als **T. d. Friedrich Kasimir v. Wietersheim**, Erb- und Gerichtsherrn auf Wörbzig und Frenz, u. d. **Dorothea Maria Freiin v. Morstein**; s. **Siegfried J o o s t**, Geschichte der Familie v. Wietersheim, Gräbersdorf b. Breslau 1937
- 29) **Wappen der Familie Vitzthum v. Eckstädt**: In Gold zwei rote, von einem silb. Balken überdeckte Pfähle. Auf dem gekrönten Helm mit rot-goldener Decke ein hoher, roter Spitzhut, oben mit gold. Sternen besteckt, an der Seite abwechselnd mit roten und silb. Hahnenfedern.  
**Wappen der Familie v. Wietersheim**: In Blau zwei rote Balken, zwischen denen zwei gold. Lilien (sonst allgemein ein mit zwei gold. Lilien belegter roter Balken). Auf dem gekrönten Helm mit blau-rot-goldener Decke eine gold. Lilie auf einer mit Lorbeer umwundenen roten, bekrönten Säule
- 30) **Deren Söhne Diedrich A u g u s t** (\* Rastede 1. 10. 1776) und **F r i e d r i c h** Detlef Gustav (\* Schleswig 31. 1. 1783) erhielten 1833 den erblichen dänischen Adel (vgl. Danmarks Adels Aarbog 1884 ff.); **Dr. Walter S c h a u b**, Bernhard Diedrich Wardenburg. Ein Ahnherr namhafter Familien Oldenburgs, Nordwest-Heimat Nr. 53, Oldenburg 6. 11. 1950

- 31) Anton Bohlkens Testament liegt als Abschrift im Niedersächs. Staatsarchiv Oldenburg unter Bestand 20 – Tit. 39 B II, A, 4 n, 293 ff, zusammen mit umfangreichen Akten-Konvoluten, Lehnbriefen der Könige von Dänemark, Anträgen und Briefen der Besitzer des Gutes Blexen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts
- 32) Bei mit Fideikommiß belegten Gütern, die vom Eigentümer weder verkauft noch verschuldet werden konnten, erbte der älteste und nicht, wie nach dem sog. Butjadinger Landrecht, der jüngste Sohn
- 33) Coldewärf wurde 1903 von Wilhelm Müllers Erben an die Familie Geil verkauft
- 34) O. Verf., Mißhandlungen des Kirchspiels Blexen an der Weser. Ein Beytrag zur Geschichte der Französischen Tyranney in Deutschland, Oldenburg (Schulze) 1815 (Landesbibliothek Oldenburg); D. A. Meendsen-Bohlken, Berichtigung mehrerer in dem Aufsätze, Mißhandlungen des Kirchspiels Blexen betitelt, enthaltenen Angaben, 1817 (Landesbibliothek Oldenburg); Edo Meiners, Die Kirchen des Stad- und Butjadingerlandes, Bremen 1870, S. 106 f; Emil Pleitner, Oldenburg im 19. Jahrhundert, Bd. 1, Oldenburg 1899, S. 206 ff, 223 ff; Eduard Krüger, Zwischen Weser und Jade. Ein Marschenbuch, Oldenburg 1949, S. 80 f; Wolfgang v. Grootte, Die Entstehung des Nationalbewußtseins in Nordwestdeutschland 1790 – 1830, Göttingen 1955, S. 50 – 55, 140.
- 35) Neben der Vitzthum-Wietersheim-Platte (mit vertauschten Wappen), den Platten „des ehr- und achtbahren Pycke Wyrichs Hausfrawe“ von 1678 (s. Abb. 1) und ihres Vaters „Jacob Aryen Sybrants“, der 30jährig 1662 starb, ist der erhöhte Mittelteil (dessen Inschrift im Queroval und gekrönter Wappenschild – vielleicht mit den Initialen Anton Bohlkens – völlig unkenntlich geworden ist) ein Zeugnis oldenburg. Barockplastik. Leider fehlt jegliche kunsthistorische Fixierung (s. auch Dr. Eberhard Crusius, Das Münnichsche Grabmal in Neuenhutorf, Oldenburg. Jahrbuch, Bd. 60, 1961). Die Namensplatte Meendsen-Bohlken wurde erst 1913 vorgesetzt
- 36) Ein Ölbild (von Ludwig Fischbeck) dieses Hofes befindet sich im Stadtmuseum Oldenburg in Theodor Francksens Arbeitszimmer
- 37) Lebenserinnerungen und Aufzeichnungen von Jakob Wilhelm Francksen im Besitz von Hans Hermann Francksen-Ruhwarden; Goldene Hochzeit des Theys Wilhelm Francksen-Ruhwarden, Oldenburg. Blätter 20. 9. 1842; Aus der Geschichte der Familie Francksen, Oldenburg. Familienkunde, Jg. 4, H. 1, 1962 (Ahnentafel und Bilder im Besitz von Oberregierungs- und Vermessungsrat Theodor Francksen in Oldenburg).  
Wappen der Familie Francksen: Eine gold. Harke in Blau. Auf dem Helm mit blau-goldener Decke die gold. Hausmarke (des Stammhofes Ruhwarden) zwischen zwei blauen Büffelhörnern
- 38) Dr. Wilhelm Gilly, Oldenburger Stadtmuseum – Theodor Francksen Stiftung, Oldenburg 1964
- 39) 1874 wurde er Bursch des Corps Slesvico-Holsatia und dort ein verwegener Fechter
- 40) Gemälde (Leihgabe im Schiffahrts-Museum Brake) von Prof. Bernhard Winter (522 x 258 cm): Besichtigung der neuen Braker Pieranlage durch Großherzog Nikolaus Friedrich Peter von Oldenburg. Rechte Gruppe: Neben dem Großherzog (in der Interimsuniform eines preuß. Generalmajors á la suite) Heinrich Meendsen-Bohlken in silberverbrämter oldenburg. Hofuniform mit Degen und Zweispitz. Dazwischen im Hintergrund Finanzminister Exzl. Heumann, weiterhin der Braker Amtshauptmann Düvelius, Oberbaurat Böhlk, der Braker Kaufmann und oldenburg. Landtagspräsident Karl Gross, dann Bürgermeister Schumacher (s. Julius Otto Raths, Bernhard Winters Gemälde „Die Einweihung des neuen Braker Piers“, Oldenburg. Balkenschild Nr. 8, 1954)
- 41) Karl Rudolf Brommy, \* Anger b. Leipzig 10. 9. 1804, † St. Magnus b. Bremen 9. 1. 1860, ☐ Erbbegräbnis Gross in Hammelwarden; sein einziges Kind (aus der Ehe mit Caroline Gross), Rudolf Oscar, erlag als 17jähriger Obersekundaner und Kriegsfreiwilliger am 18. 10. 1870 vor Metz dem Typhus

- 42) Ihr Lebensbild S. 57–59 in Prof. Dr. med. Heinrich Gross, Geschichte der Familie Gross aus Brake, Oldenburg 1920
- 43) Wilhelm Meendsen-Bohlken, Gedanken über Sowjetrußlands nördlichen Seeweg unter besonderer Berücksichtigung von Erfahrungen beim Unternehmen „Wunderland“ im Jahre 1942, Sonderdruck aus: Festschrift zum 60. Geburtstag von Dr. Wilhelm Beutler, Bergisch-Gladbach 1957; Verleihung des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes an Admiral Wilhelm Meendsen-Bohlken, Oldenburg. Staatszeitung 26. 5. 1944
- 44) Seine Schwester Helene Meiners heiratete 1857 einen Enkel von Herco Wilhelm Hayessen, der 1793 das seit 1762 im Besitz der Familie v. Beaulieu-Marconnay befindliche adelig-freie Gut Wartfeld erworben hatte; s. Richard Tantzzen, Die Eindeichung der Mittelsände bei Nordenham und die Grundeigentümer, Oldenburg. Jahrbuch, Bd. 36, 1932; Eduard Krüger, Der Mittelweg, Butjadinger Zeitung, 12. 1. 1935
- 45) Ihre Geschwister:
- I. Heinrich Johann Meiners (1861 – 1954) auf Wartfeld, ♂ Sophie Margarete Henriette, T. d. Wilhelm Becker, Besitzer des Nachbargutes Tongern (s. Richard Tantzzen, Geschichte der Familie Becker in der Wesermarsch, Umdruck 1957); sein einziger Sohn Gustav wirtschaftete auf Wartfeld.
- II. Theodor (1862 – 1940), Kaufmann in Oldenburg, ♂ Ida Adele Luise, T. d. Hausmanns und Nachfahren Anton Bohlkens Hinrich Wilhelm Hayessen (s. Richard Tantzzen, Stammfolge der Familie Hayssen, Umdruck 1959, S. 13); sein Sohn Walter war ebenfalls Kaufmann, seine Tochter Else Luise (Lisa) Hinrike ♂ Oberst Theodor Dittmann.
- III. Wilhelm, Geh. Regierungsbaurat in Eisenach und vordem Leiter der Werft Groß-Plehnendorf b. Danzig; aus der Ehe mit Käte Hoffmann, T. d. Inhabers der Löwen-Apotheke in Erfurt, stammen Lily und Alexander Meiners.
- IV. Helene ♂ Lohe starb 1894 in Nordenham.
- 46) an Hinrich Hergens, der 1907 Ländereien an die Blexer Dampfziegelei-Gesellschaft abtrat und 1920 den Rumpfbesitz an Wilhelm Böger veräußerte, den seine Erben heute noch besitzen. Das Wohn- und Hofgebäude brannte am 14. 8. 1926 ab und wurde 1927 mit getrenntem Wohnhaus in anderer Lage neu errichtet
- 47) Derselben Familie mögen angehören: Dode Elkes to Grebswarden, 1577 und 1581 gen., † 31. 7. 1612; Heilike Elken von Grebswarden, □ 17. 8. 1620; Roleff Elken (1579 Gevatter), dessen vermutlicher Sohn Elcke Roleffsen zu Blexen 1608 ein Kind, 1617 Anne taufen läßt; Harke Elken vom Sande, † 8. 3. 1625; Almerich (Dode Elkes Halbbruder), † 23. 8. 1610, dessen Tochter (♂ Berend) 13. 11. 1579 einen Sohn Elke taufen läßt
- 48) Die genauen Daten sind leider nicht mehr feststellbar, da durch den Brand der Blexer Pastorei 1741 gerade die Sterberegister dieser Zeit (ab 1688) verloren gingen
- 49) Zu Anfang des 16. Jahrhunderts aus Frankreich nach Hessen emigrierte Theologenfamilie. Der zu Marburg geborene Ernst ist seit 1580 Pfarrer in Loxstedt. Sein Sohn Luneberg heiratet die Tochter des Blexer Pastors Gerhard Hanneken; beide sind Urgroßeltern von Luneberg und Stammeltern der Bremer und Hamburger Gelehrtenfamilie
- 50) Heric Jolef war seinerzeit im Besitz von drei Landstellen, die sein Schwiegersohn Pastor Kirchoff während des Studiums seiner Söhne Anton Erich und Bernhard Anton verkaufte bis auf den Hof Tettens, der von 1860 bis 1894 von Heinrich Kirchoff bewohnt und bewirtschaftet und danach (bis heute) verpachtet wurde
- 51) Peter Cornelius, Chronik der Familie Cornelius, Oldenburg 1925; Richard Tantzzen, Stammliste der Familie Tantzzen von 1300 bis 1953, Nordenham 1953
- 52) ♂ 8. 7. 1777, † 24. 6. 1778
- 53) S. d. Dierk Müller u. d. Barbara Catharina Bohlken, T. d. Anton Bohlken und Erbin von Coldewärf (s. VIII. a 6)

- 54) Sein Vater Johann Gerhard Anton Kirchoff (1769 – 1839), Pastor zu Jever, dann in Blexen, ⚭ Anna Christina, T. d. Heric Jolef Hayessen u. d. Grete Bohlken, einer Tochter Anton Bohlkens
- 55) Sein Bruder Eduard Lübben, Hausmann zu Sürwürden, war Ökonomierat sowie Vorsitzender und Gründer des Verbandes der Züchter des Oldenburger Pferdes, auch bedeutender Schafzüchter. Von ihm wurde das „Oldenburger Gestütbuch“ besorgt, zu dem Pferdemaal Prof. Emil Volkers (der auch die „Portia“ von Wilhelm Meendsen-Bohlken malte) die Pferdebilder schuf; Dr. Heinrich Lübben, Nachrichten zur Geschichte der Familie Lübben aus Stadland und Butjadingen, Bremerhaven 1917 – 1923; Richard Tantz en, Stammfolge des Geschlechts Lübben (1300 – 1966), Oldenburg. Familienkunde, Jg. 8, H. 1/2, 1966
- 56) Richard Tantz en, Stammfolge der Familie Hayssen, Umdruck 1959, S. 13
- 57) T. d. Dierk Müller u. d. Barbara Catharina Bohlken
- 58) in der Breithauptschen privaten Pflegeanstalt
- 59) Dr. Walter Schaub, Die Verwandtschaft Johann Peter Ritters und seiner beiden Frauen. Ein Beitrag zur Gesch. des Oldenburger Honoratiorentums, Familienkundl. Beiträge, H. 1, 1955; ders., Die Handelsbeziehungen des Oldenburger Tuchkaufmanns Johann Peter Ritter 1796 – 1821, Norddeutsche Familienkunde, Jg. 2, H. 3, 1953; ders., Die Ritters in Oldenburg, Nordwest-Heimat Nr. 18, 14. 7. 1951
- 60) Ihr Vater ist der ehem. Hauptmann und Oldenburger Porträtist Heinrich Eberhard Oehme (\* Hannover 1795)
- 61) Zugehörig zur Stammfolge Spies(s) im Deutschen (Nassauischen) Geschlechterbuch, Bd. 49, Görlitz 1926
- 62) Ihr Vater Dr. jur. Johann Diedrich Kimme, Notar in Oldenburg, ⚭ 30. 10. 1824 mit Franziska Charlotte Luzie Bohlken, T. d. Ghzgl. oldenburg. Domäneninspektors Anton Hinrich Bohlken aus der Steinhauser Familie
- 63) s. Heinrich Bredemeier, Schlachtschiff Scharnhorst, Koehlers Verlagsanstalt Jugendheim 1962; Angaben über die Familie Hoffmann s. auch Hans Gerlach, Die Nachkommen des Jakob Leberecht v. Heyden-Nerfken, Freiburg 1963
- 64) E. Böning, Ein goldenes Ehejubiläum in unserer Stadt, Butjadinger Zeitung (mit Titelseite in Golddruck) 24. 2. 1909
- 65) Hermann Müller-Koelbl, Lebenserinnerungen aus dem deutschen Osten, Mskr. Biberach 1959
- 66) Seine Eltern waren Karl August Eduard Müller, Herr auf Michowitz, Kr. Hohensalza (Westpreußen), und Frederique Beginne, T. d. Johann Friedrich Gottlieb Wolf, Herrn des Rittergutes Kafka, Kr. Mogilno. Im Besitz seiner Vorfahren und Verwandten waren außer Michowitz, Wasielewko und Kafka im Kr. Mogilno die Güter Bialoblott, das spätere Majorat Mierzwin und Lesch, Placzkowo, Hochberg, Zabno, Streben, Schepanowo und Lojewo
- 67) s. auch Stammfolge der Familie Boldt aus Schwerin. Deutsches (Mecklenburgisches) Geschlechterbuch, Bd. 74, Görlitz 1931
- 68) Rudolf Kannenberg v. Krummfließ, Das Geschlecht Kannenberg, Berlin 1911; s. auch Stammfolge Kannenberg im Deutschen (Pommerschen) Geschlechterbuch, Bd. 67, Görlitz 1929
- 69) Sein Vater Heinrich Kannenberg (1806 – 1856), Fideikommißherr auf Krummfließ Hütte und Netzmühl, Kr. Deutsch-Krone, ⚭ Caroline Wilhelmine, T. d. Adam v. Mielecki u. d. Margarethe Elisabeth v. Bistram. Im Besitz dieser Linie der Familie waren in Westpreußen (teilweise bis 1945) die Güter Hütte, Netzmühl, Schönau Abbau, Lemnitzmühl im Kr. Deutsch-Krone, Prützenwalde im Kr. Schlochau und Neudorf bei Schönlanke – Namen, die sonst keiner mehr nennt.

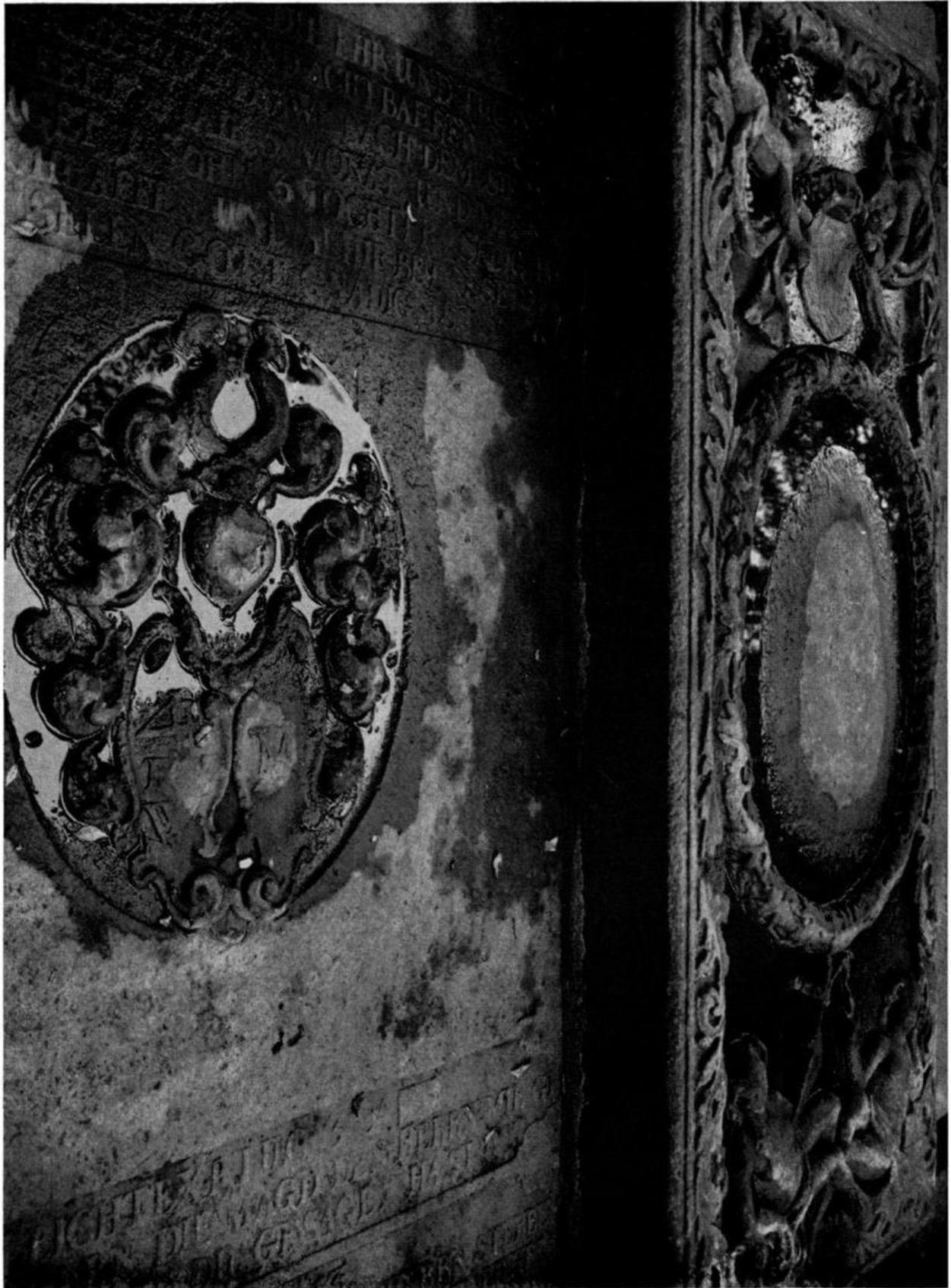
- 70) war nach Verkauf des väterlichen Rittergutes Rothenhoff b. Minden Amtsrichter in Oerlinghausen; s. auch Deutsches (Hessisches) Geschlechterbuch, Bd. 32, Görlitz 1920, S. 178 ff
- 71) Stammfolge Piderit im Deutschen (Lippeschen) Geschlechterbuch, Bd. 72, Görlitz 1931
- 72) Hans Joachim Helmigk, Märkische Herrenhäuser aus alter Zeit, Berlin 1929, S. 98
- 73) Sein Großonkel ist der Bremer Bildhauer Diedrich Kropp, der u. a. die Mosen-Büste in Oldenburg und mehrere Medaillen vom „Marschendichter“ Hermann Allmers schuf
- 74) \* Helmstedt 4. 3. 1898, † Berlin (Bunker der Reichskanzlei) 2. 5. 1945
- 75) Schwester des baltischen Schriftstellers Siegfried v. Vegesack
- 76) Schwester der Schriftstellerin Elisabeth (Else) Hueck-Dehio in Murnau/Oberbayern
- 77) Stammfolge Dehio im Deutschen (Baltischen) Geschlechterbuch, Bd. 79, Görlitz 1933
- 78) der Linie Enjebuhr (Butjadingen), die sich heute lediglich mit k schreibt; sein Bruder Dr. jur. Ide Julius Rudolf Wilhelm Franksen (1864 - 1913) war zuerst Attaché in Petersburg, dann Kais. deutscher Generalkonsul in New York, ∞ ebd. mit Elizabeth Donner, T. eines New Yorker Fabrikanten und Enkelin des Kgl. preuß. Konteradmirals Otto Donner, der 1849 als Kommandant der „Gefion“ an der Seeschlacht bei Eckernförde teilnahm
- 79) Stammfolge Sthamer im Deutschen (Hamburger) Geschlechterbuch, Bd. 128, Limburg/Lahn 1962
- 80) Sein Vater ist der in Dresden 18. 7. 1896 verstorbene Kunstmaler Gustav Bartsch, ∞ Klara Friederike Georgine, T. d. Hzgl. braunschweig. Majors Thedel v. Strombeck

#### Zeichen und Abkürzungen:

* geboren	a. d. H. aus dem Hause
~ getauft	s. siehe
∞ verheiratet	vgl. vergleiche
o-o geschieden	ebd. ebenda
† gestorben	b. bei
✕ gefallen	ehem. ehemals
□ begraben	Kr. Kreis
S. d. Sohn des	Gem. Gemeinde
T. d. Tochter des	Ksp. Kirchspiel
u. d. und der	Kgl. Königlich

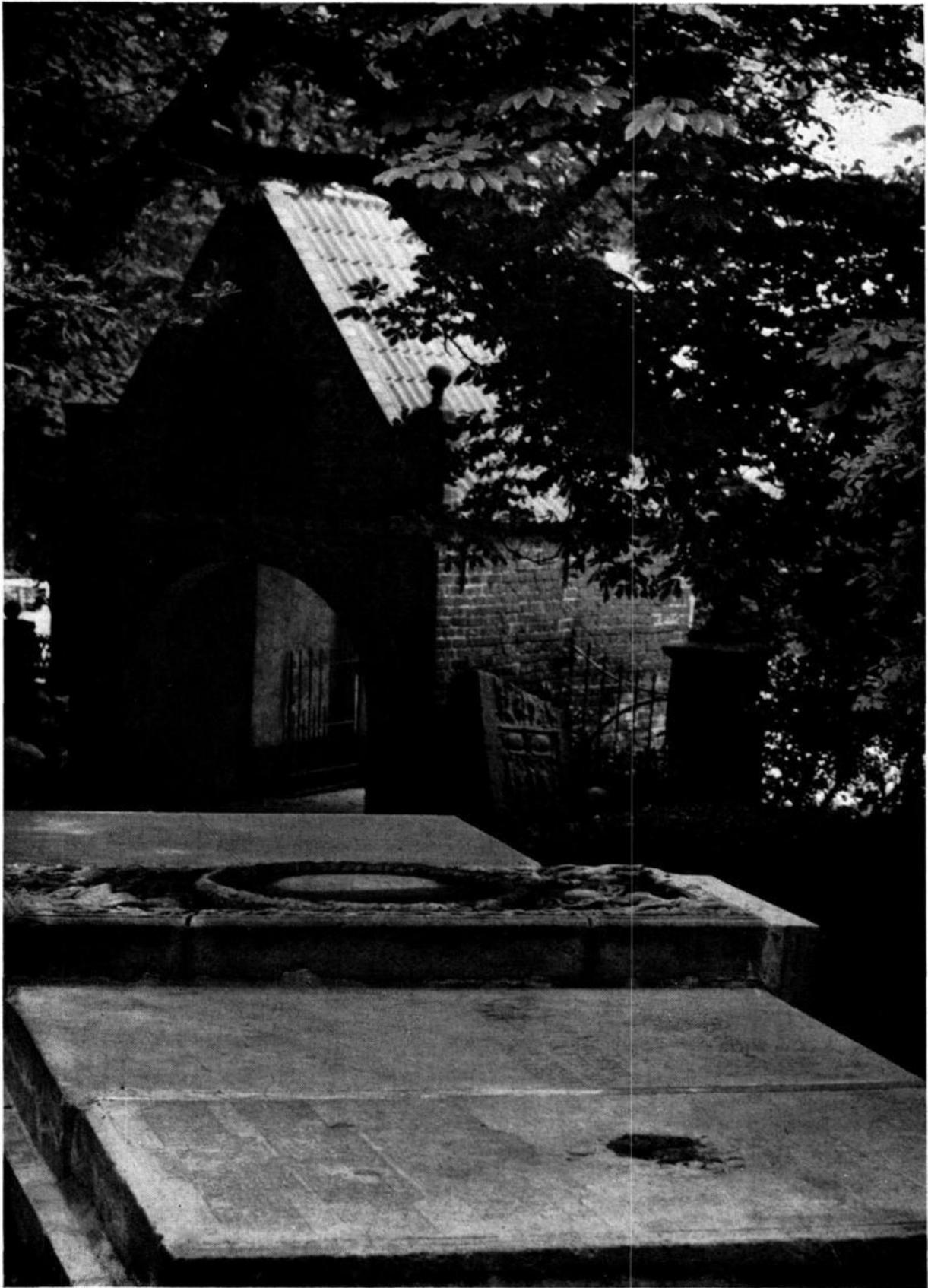
#### Anschrift des Verfassers:

Bolko Kannenberg, 29 Oldenburg, Ammerländer Heerstraße 104 (s. Anlage M)



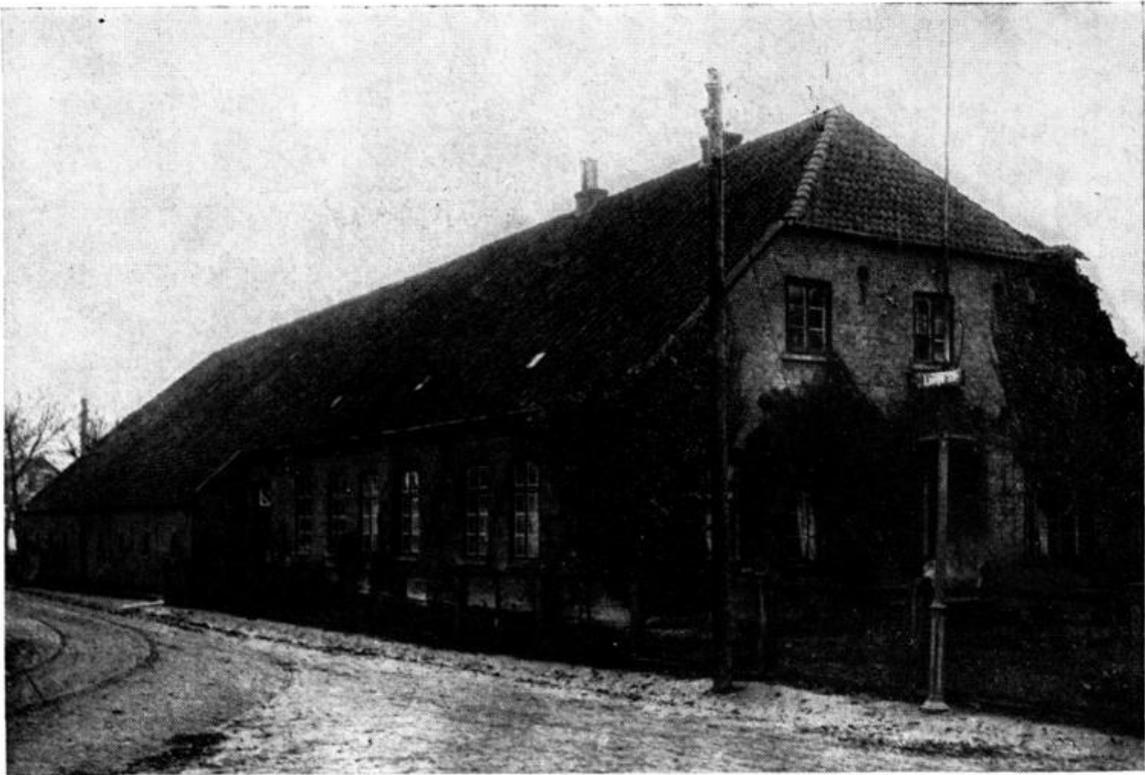
*Erbgruft Meendsen-Bohlken in Blexen*

(Foto: D. Kirchner)

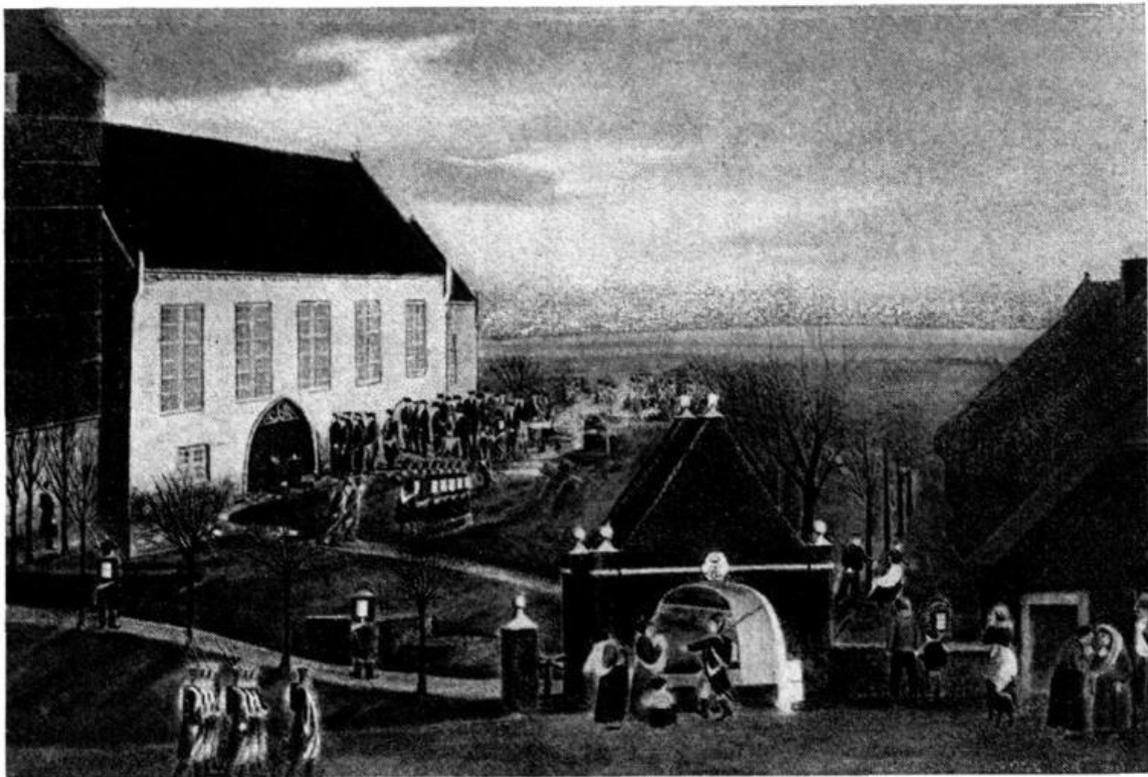


*Erbgruft Meendsen-Bohlken mit dem Torhaus*

(Foto: D. Kirchner)

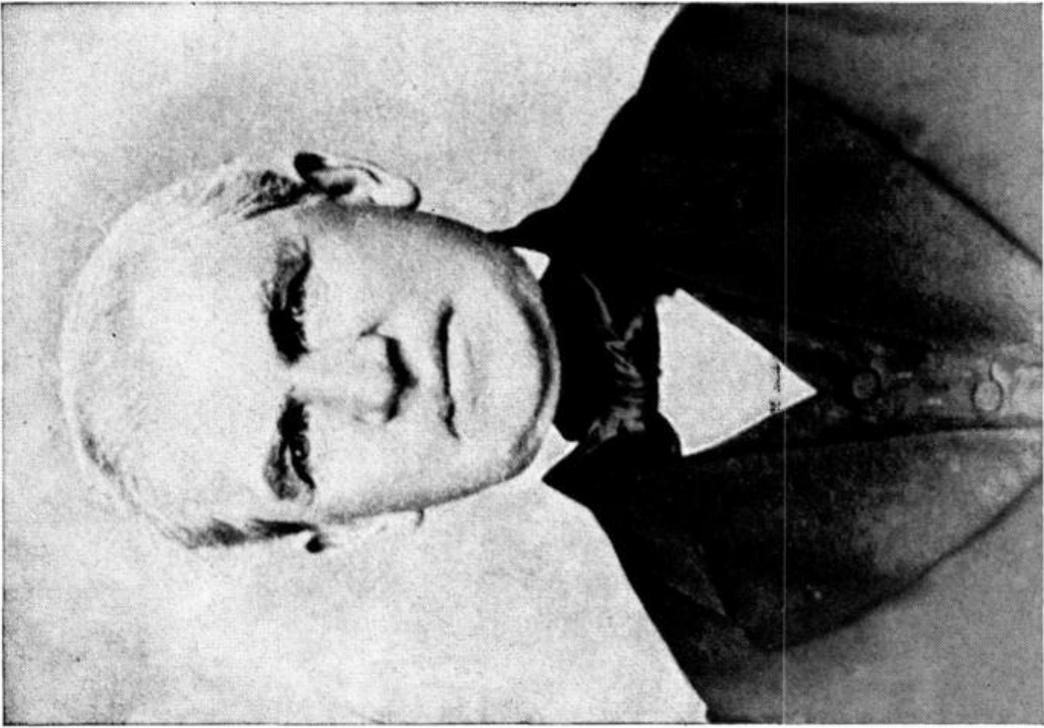


*Wohn- und Wirtschaftsgebäude von Gut Blexen (abgebrannt 1926)*



*Erschießung auf dem Friedhof Blexen 26. März 1813*

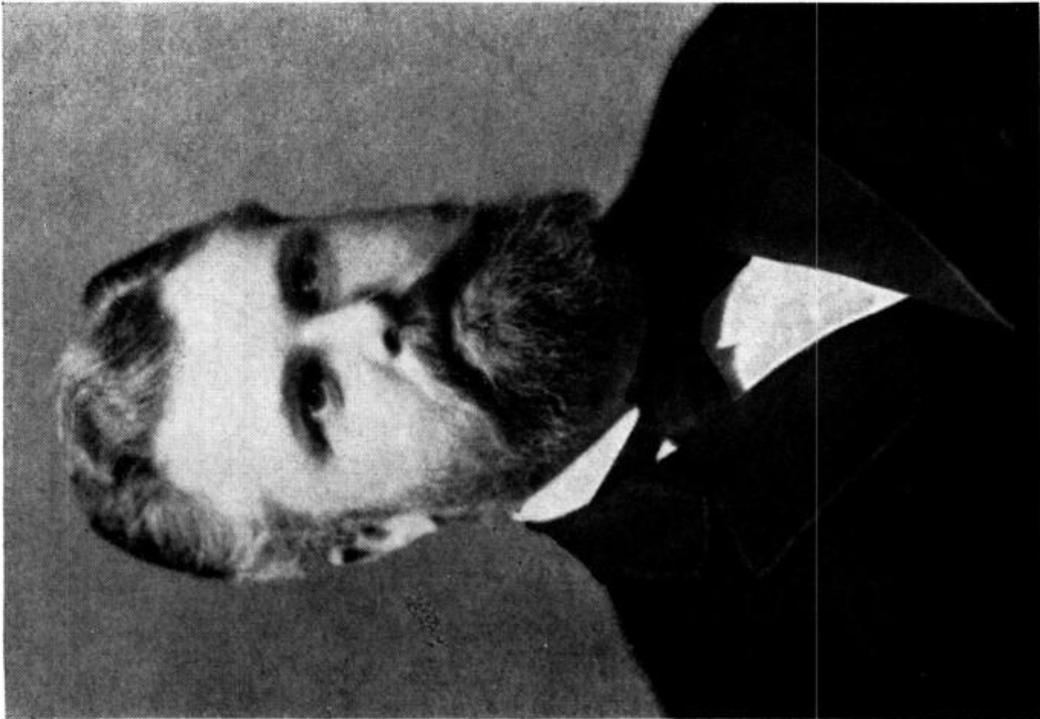
(zeitgenöss. Gemälde)



*Heinrich Diedrich Meendsen-Bohlken und Auguste geb. Francksen (II)*



*Diedrich Meendsen-Bohlken und Luise geb. Fuhrken (III a)*



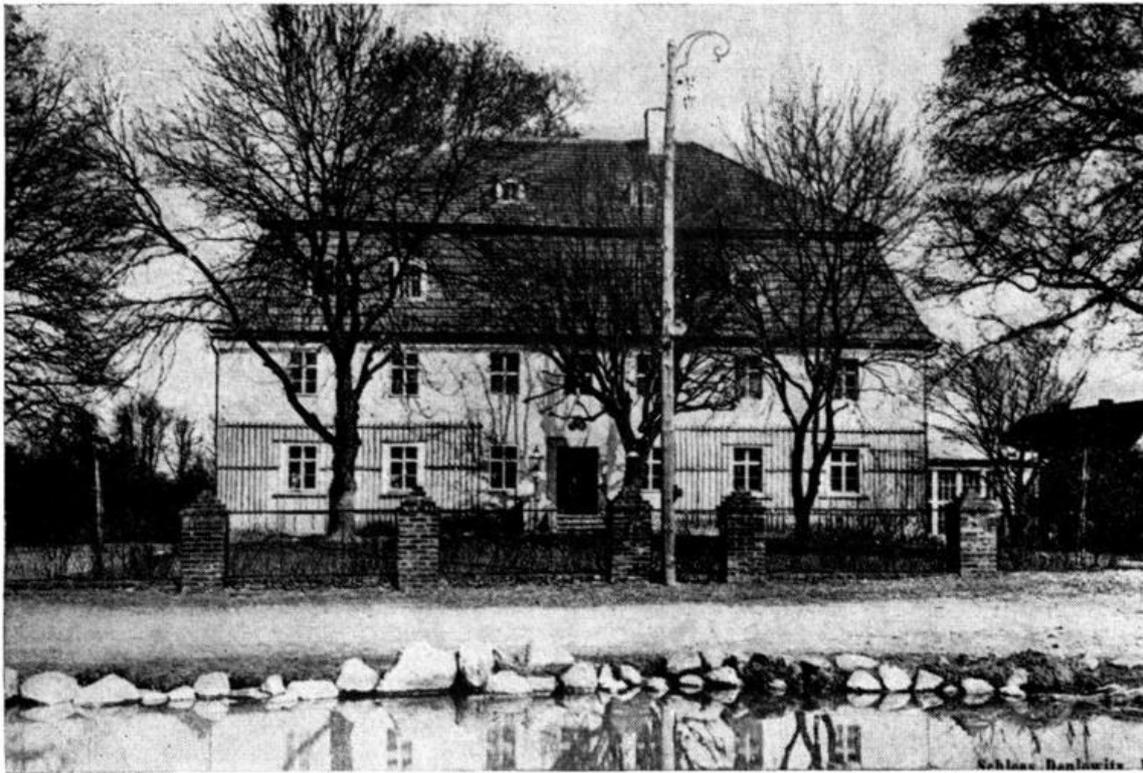
*Heinrich Meendsen-Bohlken und Franziska geb. Gross (III b)*



*Wilhelm Meendsen-Bohlken und Lily geb. Meiners (III c)*



*Wilhelm und Lily Meendsen-Bohlken mit ihren Kindern (v. l.)  
Lily, Maria, Gustav (✕), Gretchen und Ilse auf Morgenau 1903*



*Schloß Deulowitz in der Nieder-Lausitz*



*Jagdgut Hardemoor in Pommern (erbaut 1912)*





*Heinrich Meendsen-Bohlken 1898 (vgl. Anm. 40)*

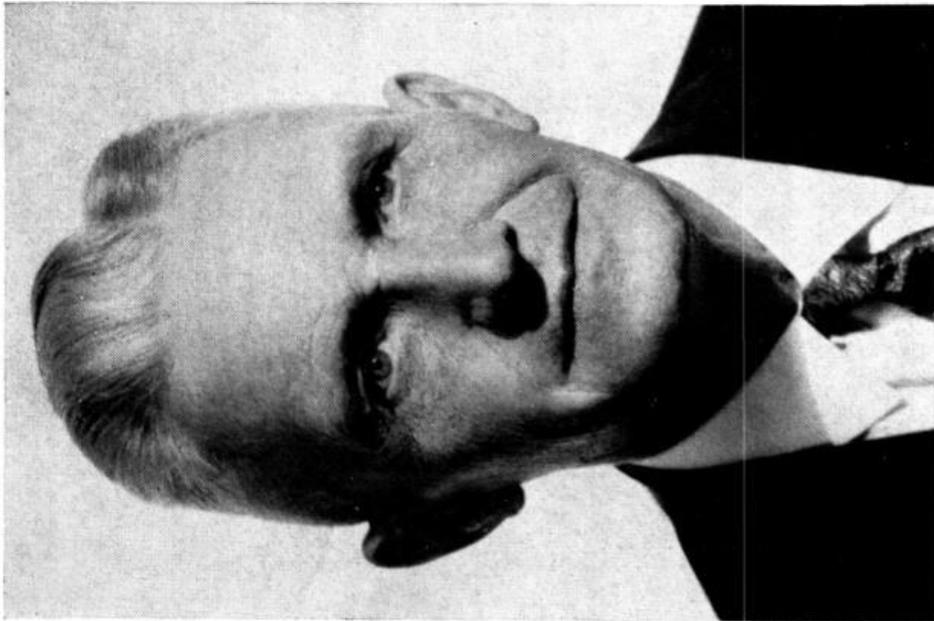
(Gemälde: B. Winter)



*Wilhelm Meendsen-Bohlken (IV a)*



*Hans Ulrich Meendsen-Bohlken (IV c)*



*Heinz Meendsen-Bohlken (III b. 1)*